

Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 3 3. Vierteljahr 2012 82. Jahrgang



Mitteilungsblatt



www.alpenverein-frankfurtmain.de

Auf 240 m²
findest du
hier die richtige
Ausrüstung für
jede Bergsport-/
Outdooraktivität



Dein Gipfelerlebnis startet hier.

MAMMUTSTORE
FRANKFURT AM MAIN

Fahrgasse 111 | 60311 Frankfurt
frankfurt@mammutstore.de
Mo - Sa 10.00 - 20.00 Uhr

www.mammut.ch



MAMMUT
Absolute alpine.

SWISS TECHNOLOGY 

Liebe Vereinsmitglieder,

ab sofort wird der Vorstand auf der ersten Seite über aktuelle Themen aus dem Vereinsleben vor Ort sowie unserer Hütten im Pitz- und Kaunertal berichten.

Was lange währt, wird endlich gut, die Arbeiten für unsere Kletterhalle haben mit dem 1. Spatenstich am 24. 5. 2012 begonnen. In Kürze wird noch eine Webcam installiert, so dass man das aktuelle Geschehen über unsere Internetseite verfolgen kann. Durch die Bautätigkeiten kann es immer mal wieder zu „kleinen“ Behinderungen oder Einschränkungen auf unserem Vereinsgelände kommen, wir bitten dies zu entschuldigen.

Im nächsten Jahr steht das 125jährige Hüttenjubiläum der Rauhekopfhütte an, welches wir mit einem Festakt auf der Hütte und im Tal begehen wollen. Wir werden dazu rechtzeitig informieren. Um die Hütte auch für die nächsten 125 Jahre fit zu machen, finden dieses Jahr umfangreiche Umbaumaßnahmen statt.

Für unser Gepatschhaus, der ältesten Hütte des DAV in Österreich, läuft das Verfahren zur Unterschutzstellung als Denkmal. Hier lohnt sich ein Besuch auf der Hütte und der angrenzenden Kapelle Maria Schnee auf jeden Fall.

Auf der Riffelseehütte gibt es seit neuestem für die kleinen Besucher einen Spielplatz und in den nächsten Wochen soll noch eine kleine Kletterwand an der Gebäudeaußenwand im Garagenbereich entstehen.



Viele Umbaumaßnahmen unserer Hütten werden durch behördliche Auflagen bezüglich Umwelt- und Brandschutz zwingend notwendig. Hier befindet sich der Vorstand in engem Kontakt mit den Behörden.

In diesem Sinne wünscht Ihnen der Vorstand einen schönen Sommer 2012.

Daniel Sterner
Erster Vorsitzender

Inhalt:

DAV-Sektion Frankfurt am Main	1	Ostern 2012 - Die Höhlengruppe im Jura	14
Editorial	1	Familiengruppe 2	16
Feierlicher erster Spatenstich für Kletterzentrum	2	Pfingstfahrt 2012	16
KLETT ^h ERAPIE	4	„Glück auf!“ statt „Berg heil!“	17
Bergsteigergruppe	6	Familiengruppe 3	18
Nachorientierungswanderung	6	Familien-Skiausfahrt nach Ehrwald	18
Sportklettern: Wettkampf-Kletterer des DAV Frankfurt	7	Jugend	19
Arbeitsgemeinschaft Klettern und Naturschutz Hochtaunus	8	Skifreizeit auf der Riffelseehütte	19
20. Pflegeaktion Eschbacher Klippen	8	Die Jugend im Murgtal	20
20 Jahre Pflegeaktion - Ein kleiner Rückblick	8	Slacklinefestival	20
Erfolgreiche Uhu-Nestbewachung	10	Sektion-Intern	21
Was wäre die Rauhekopfhütte ohne ihren Hüttenwart	11	Neuerscheinungen der Verlage	26
Ausbildung	12	Neue Bücher in der Sektionsbücherei	27
Höhlengruppe	14	Veranstaltungen	28

Titelbild: v. l. Ludwig Wucherpfnig, Vizepräsident des Deutschen Alpenverein; Thomas Neu, Abteilungsleiter Leistungssport im Landessportbund Hessen; Stadtrat Markus Frank, Sportdezernent der Stadt Frankfurt; Staatsminister Boris Rhein, Hessischer Minister des Inneren und für Sport; Daniel Sterner, 1. Vorsitzender des Alpenvereins Frankfurt / Main; Gernot Cüppers, Architekturbüro Bernhardt + Partner Foto: Wolfgang Berger

**Feierlicher erster Spatenstich für Kletterzentrum Frankfurt / Main
„Wichtigstes Zukunftsprojekt für die Sektion wird Realität“**



v. l. Ludwig Wucherpennig, Vizepräsident des Deutschen Alpenverein;
Thomas Neu, Abteilungsleiter Leistungssport im Landessportbund Hessen;
Stadtrat Markus Frank, Sportdezernent der Stadt Frankfurt;
Staatsminister Boris Rhein, Hessischer Minister des Inneren und für Sport;
Daniel Sterner, 1. Vorsitzender des Alpenvereins Frankfurt / Main;
Gernot Cüppers, Architekturbüro Bernhardt + Partner

Es war ein Prachtwetter, blauer Himmel, kaum eine Wolke – wie gemacht für den besonderen Anlass: Mit dem ersten Spatenstich hat die Sektion im Mai den Startschuss für die Bauarbeiten für das Kletterzentrum Frankfurt / Main gegeben. Gemeinsam mit dem Hessischen Minister des Inneren und für Sport, Boris Rhein, dem Frankfurter Sportdezernenten, Stadtrat Markus Frank, sowie dem Vizepräsidenten des Deutschen Alpenvereins, Ludwig Wucherpennig



fand der Spatenstich auf dem künftigen Baugelände in der Homburger Landstraße 283 statt. Und nicht nur die Prominenz war anwesend. Auch mehrere Dutzend Mitglieder der Sektion wollten dabei sein bei diesem feierlichen Anlass, der gleichzeitig der Auftakt war für das wichtigste Zukunftsprojekt der Sektion.

Insgesamt rechnet der Alpenverein Frankfurt mit Gesamtinvestitionen von rund 2,3 Millio-

nen Euro. Die Fertigstellung und Eröffnung ist für Frühjahr 2013 geplant.

Das moderne Kletterzentrum soll dann in einer ersten Ausbaustufe auf rund 500 Quadratmeter Grundfläche und einer Höhe von maximal 14 Metern eine Kletterfläche von rund 1.700 Quadratmetern im Innen- und Außenbereich bereithalten und für die breite Öffentlichkeit geöffnet sein.

Mit dem Engagement der Mitglieder steht und fällt so ein Projekt

„Wir kommen unserem Ziel eines Kletterzentrums für die Mitglieder der Sektion und die breite Öffentlichkeit Schritt für Schritt näher. Der heutige Tag ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, damit das wichtigste Zukunftsprojekt für die Sektion Frankfurt Realität wird. Ohne die große Unterstützung unserer Mitglieder wäre dies nicht möglich“, sagte Daniel Sterner. Er bedankte sich gleichzeitig für die Förderung und Unterstützung, mit der das Land Hessen, die Stadt Frankfurt und der Hauptverein des Deutschen Alpenvereins das Projekt begleiten. Ganz besonders bedankte sich Sterner bei den Mitgliedern der Sektion, die nicht zuletzt mit der Anwesenheit beim Spatenstich, jedoch auch durch ihre Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen ihre große Verbundenheit mit ihrem Kletterzentrum unterstrichen. „Mit dem Engagement steht und fällt so ein Mega-Projekt“, sagte der Vorsitzende weiter. „Das Sportklettern boomt bei Jung und Alt wie kaum eine andere Sportart. Mit dem therapeutischen Klettern für Menschen mit Behinderungen sowie der Möglichkeit der Ausbildung für Schulklassen und Kindergärten verfügt die Sektion über eine Kompetenz, die sicherlich für zusätzliche Attraktivität sorgt.“

„Klettern hat in Frankfurt Tradition. Es verbindet sportliche Betätigung mit Nervenkit-

zel und boomt seit vielen Jahren. Um diesem Boom bei Jung und Alt in der gesamten Rhein-Main-Region Rechnung zu tragen, findet das wichtigste Zukunftsprojekt der Sektion Frankfurt des Deutschen Alpenvereins e. V. seinen Start mit dem Spatenstich zum Bau der neuen Kletterhalle,“ sagte Innen- und Sportminister Boris Rhein in seiner Rede aus. „Sport ist einer der Grundpfeiler der Gesellschaft, denn er hält gesund und macht Spaß, verbindet die Menschen und ist darüber hinaus das beste Mittel zur Integration“, ergänzte Rhein.

Das Kletterzentrum wird eine Top-Adresse der Sportstadt Frankfurt

„Als Sportdezernent sehe ich es natürlich mit besonderer Freude, dass mit dem neuen Kletterzentrum eine Sportstätte entsteht, die die Vielfalt der sportlichen Infrastruktur der Sportstadt Frankfurt in hervorragender Weise ergänzt. Das Kletterzentrum wird sich durch seine Attraktivität und Qualität zu einer Top-Adresse entwickeln.“, sagte Stadtrat Frank. „Mit dem Bau des Kletterzentrums durch den Deutschen Alpenvereins wird in Frankfurt eine Lücke im Verbund der DAV-Kletterhallen in Hessen und Deutschland geschlossen. Die Erfahrungen anderer Sektionen belegt, dass dies ein wesentlicher Grundstein ist, um die Vereine mit neuen Mitgliedern zukunftsfähig zu machen. Darüber hinaus hat die Sektion Frankfurt mit Angeboten wie dem

therapeutischen Klettern in den vergangenen Jahren ein Alleinstellungsmerkmal entwickelt, das sie von möglichen Mitbewerbern positiv unterscheidet“, erklärte DAV-Vizepräsident Wucherpfennig.

„Wir freuen uns, dass mit dem Kletterzentrum im Rhein-Main-Gebiet eine weitere erstklassige Anlaufstelle entsteht, in der sowohl die Spitzenkletterer als auch die Breitensportler ihr Hobby ausleben können. Dass insbesondere Schulklassen und Kindergärten als Nutzer angesprochen werden, wird dieser attraktiven Sportart zusätzlichen Schub verleihen“, sagte der Vizepräsident des Landessportbundes Hessen, Prof. Dr. Heinz Zielinski.

Die Bagger rollen – der Kran steht

Mittlerweile haben die Bauarbeiten am Kletterzentrum mit der Unterfangung des bereits bestehenden Sektionsheims begonnen. Der Kran steht, die Bagger arbeiten, auf der Grundfläche wird die Baugrube hergestellt und mit dem Fundament der Halle begonnen.

Dies sind untrügliche Zeichen dafür, dass nach Jahrzehnten des Wartens und Planens das Zukunftsprojekt der Sektion endlich Realität wird.

Jörg Kilian
Schriftführer/Pressesprecher



KLETT^hERAPIE

Klettern als Therapie
für Kinder,
Jugendliche und
Erwachsene mit
psychomotorischen,
neurologischen
und/oder orthopädischen
Störungen.

Neuer Kurs TK 05 *

vom 02.11. bis 14.12.2012

jeweils Freitags, ab 16 Uhr.
Sportpark Kelkheim, Kletterhalle

Schnupperklettern
für neue Interessenten
an allen Terminen möglich.

Anmeldung erforderlich!
Anmeldeschluss Kurs: 5.10.2012
Anmeldung fürs „Schnuppern“ immer
bis spätestens 7 Tage vor Kurstag.

Genauere Ausschreibung und Anmeldeformular
auf Homepage: www.alpenverein-frankfurtmain.de
Weitere Infos,
und Anmeldung bei
Monika Gruber, Fon. 069 701355
www.monikagruber ffm@t-online.de

* in Kooperation mit den Praxen für Physiotherapie
Enders, Linicus, Eppstein/Bremthal und
Ergotherapie Ute Biedermann, Hofheim

KLETT^hERAPIE: Klettern als Therapie Kooperation mit Therapeuten

Für viele Menschen ist Klettern ein ganz normaler Sport. Für Menschen mit physischen und/oder mentalen Einschränkungen ist es dagegen ein ganz besonderes Abenteuer, das ihnen hilft, ihre motorischen Fähigkeiten, ihre kognitiven Wahrnehmungsmöglichkeiten und insbesondere ihr Selbstvertrauen zu verbessern bzw. zu stärken.

Aus diesem Grund wurde die „KLETT^hERAPIE“ 2010 vom Deutschen Alpenverein, Sektion Frankfurt am Main, in enger Kooperation mit der Praxis für Physiotherapie Enders, Linicus, Bremthal/Eppstein, ins Leben gerufen. Auch die Klettertherapeutin Ute Biedermann, Praxis für Ergotherapie in Hofheim, und die Klettertherapeutin Dorothee Nohles, Praxis: Physiotherapie Nohles in Idstein und weitere Therapeuten arbeiten im Kurs. Damit wird besonders Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen mit Einschränkungen diese ungewöhnlich effektive Form der Therapie ermöglicht.

Aber schon seit Herbst 2003 unterstützen Mitglieder des DAV Frankfurt das Projekt „Therapeutisches Klettern für körperbehinderte Kinder“ der Sonderschule in Nieder-Olm, mit regelmäßiger Hilfe und Anleitung bei den Übungsstunden in einer Kletterhalle. Das Projekt trägt wesentlich zur Besserung des Befindens der betroffenen Kinder bei und wird konsequent weitergeführt.

Diese sehr positiven Erfahrungen waren die Basis für das eigene Projekt: Nach einer Präsentation im April 2010 erfolgte ein Probetraining mit einer Gruppe von Kindern und Erwachsenen. Dieses Training wurde sehr positiv aufgenommen, sodass nun seit Oktober 2010 regelmäßige Kurse im Winterhalbjahr durchgeführt werden. Es handelt sich dabei um zwei aufeinanderfolgende Kurse mit je 7 - 8 Trainings-Einheiten, zwischen Oktober und März.

Im Sommerhalbjahr bieten wir einzelne Termine zur Auffrischung und als „Schnuppertraining“ an.

In Ermangelung einer eigenen Kletterhalle werden diese Kurse vorläufig nur in der Kletterhalle im Sportpark Kelkheim durchgeführt.

Von Seiten des DAV Frankfurt werden für 20 Teilnehmer 2 - 3 Therapeuten, 2 - 3 Trainer sowie bis zu 12 erfahrene Sportkletterer zur Anleitung und zum Sichern eingesetzt. Es werden Kleingruppen gebildet, die eine intensive Betreuung der Teilnehmer gewährleisten.

Dieser Einsatz ist zum Teil ehrenamtlich, nur Unkosten werden erstattet.

Die Teilnahmegebühr ist trotzdem nicht kostendeckend, sodass wir auf Spenden angewiesen sind.

Die Kurse sind für Kinder und Erwachsene mit Haltungsschäden und Einschränkungen in der Beweglichkeit, bis hin zu Teil-Lähmungen, sowie für Personen mit psychomotorischen Störungen geeignet. Sie ergänzen und unterstützen die üblichen Therapieformen.

Der nächste Kurs beginnt am 2. November und läuft bis zum 14. Dezember 2012.

Ein weiterer Kurs ist von Januar bis März 2013 geplant.

Davor gibt es ein „Schnupperklettern“ für Interessierte am 7. 9. 2012 ab 16.00 Uhr, ebenfalls im Sportpark Kelkheim.

Voraussichtlich ab Herbst 2013 sollen die Kurse primär in unserer eigenen Halle durchgeführt werden. Dafür wird die Halle behindertengerecht eingerichtet. Daneben werden aber auch die Angebote mit den Kursen in Kelkheim fortgeführt.

Weitere Details, wie zum Beispiel **die Ausschreibung mit Terminen und Kosten** finden Sie auf der Homepage des DAV Frankfurt: www.alpenverein-frankfurtmain.de unter dem Stichwort „KLETT^hERAPIE - Klettern als Therapie“. Hier finden Sie auch bisherige Presseberichte und einen weiteren **Link zu einer kurzen, aber trotzdem sehr informativen Sendung von SAT 1 über den Kurs.**

Kontakt:

Monika Gruber, Wolfram Bleul

Mail: monikagruber ffm@t-online.de

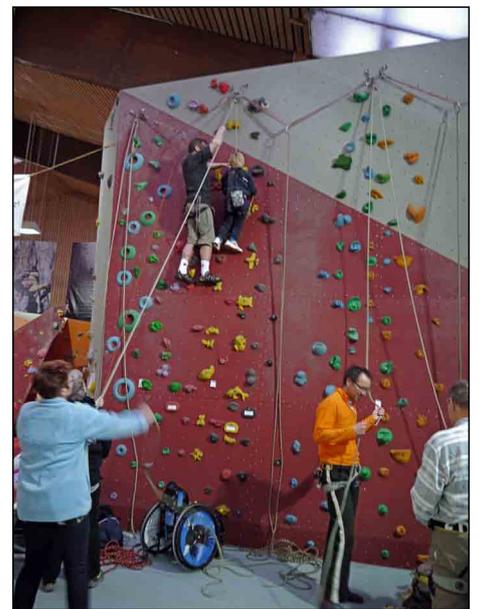
Mail: Kontakt@wolframbleul.de

Wenn Sie unsere KLETT^hERAPIE unterstützen wollen, spenden Sie bitte auf das Konto

Nr. 54815-605 bei Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60

Stichwort: KLETT^hERAPIE.

Sie erhalten eine Spendenquittung.





† Edi (Eduard) Reinhardt

Unser Freund Edi Reinhardt ist am 29. 5. 2012 in seinem 90. Lebensjahr verstorben. Ich habe viele gute und wertvolle Erinnerungen an ihn.

Es ist viele Jahre, ja sogar Jahrzehnte her, dass Edi und ich uns vorgenommen haben, die Tour auf den Mont Blanc über den sehr anspruchsvollen und begehrten „Peuterey-Grat“ zu „machen“. Auf diesem Weg muss man die Aiguille Blanche de Peuterey überqueren, dabei haben wir Zeit verloren und mussten biwakieren. In diesem Zusammenhang lernte ich Edis Routine kennen, von der ich vorher nichts wusste. Edi fand einen angenehmen Biwakplatz und hat diesen auch entsprechend komfortabel eingerichtet.

Dank seiner Erfahrung war das Biwak kein Problem, ja es war sogar eine wertvolle Erfahrung. Am nächsten Morgen zeichnet sich ab, dass das Wetter umschlagen wird und wir beschlossen die Tour abzubrechen und vom Col de Peuterey abzusteigen. Die Frage war, wie kommen wir da sicher hinunter. Kenner des Gebietes werden wissen, dass dies eine heikle Sache ist. Dank Edis Erfahrungsschatz und seiner Einschätzung der Situation haben wir den Rückzug über die sogenannte Gruber-Rippe angetreten. Nach einigen Abseilmanövern über mehrere 100 Meter erreichten wir den Freney Gletscher, dann ging es auf dem Gletscher bergab, schließlich erreichten wir bei totaler Dunkelheit die Gamba-Hütte. Am Folgetag stiegen wir nach Courmayeur ab und gelangten zu unserem Zeltplatz. Dort haben wir die anderen Freunde getroffen. Dank Edis Erfahrung und Umsicht ist alles gut gegangen.

Ich, wie auch andere, haben viel von Edi gelernt. Seine Erfahrungen, die er gerne weiter gab, haben mir viel geholfen.

Edi war in jungen Jahren zum Bergsteigen gekommen, so hat er bereits 1949 in der Lorsbacher Wand die bekannte Edi-Route (6+) zusammen mit Georg Schall erschlossen.

1955 war Edi Teilnehmer der Frankfurter Expedition zur Erstbesteigung des Spantik (auch Golden Peak) (7027 m) im Karakorum. Gemeinsam mit Joachim Tietze und Reiner Diepen erreichte er am 5. Juli den Gipfel. Während dieser Expedition hat Edi unter schwierigen Bedingungen einen Film („Weiße Zinnen, Pakistan“) gedreht, der später noch oft gezeigt wurde und heute im Deutschen Filminstitut in Wiesbaden aufbewahrt wird.

Geprägt durch persönliche Erfahrungen hat Edi sich sehr für die „Frankfurter Stiftung für krebserkrankte Kinder“ engagiert. Er war der Stiftung sehr verbunden und hat immer wieder mit seiner selbstgebastelten Spenden-Box über die Stiftung informiert und für sie geworben.

Ich werde meinen Freund Edi sehr vermissen.

Ulrich Himmler

Gruppenübergreifende Veranstaltung:

Nachtorientierungswanderung am Samstag, dem 3. 11. 2012

Gemeinschaftsveranstaltung auf eigene Gefahr!

Wichtig! Was wird benötigt? Karte (Hochtaunuswanderkarte Nr. 3 - 2011 - vorher besorgen), Kompass, Metermaß, Papier, Bleistift, Klemmbrett, Taschen- oder Stirnlampen mit frischen und Ersatz-Batterien, Handy, Rucksackverpflegung mit Heißgetränken; Nebelhorn sowie italienisches Wörterbuch für Übersetzung der Speisekarte,

Hinweise: Meterzahl (Luftlinie); Karte 1:25000

Abmarsch zwischen 17.00 und 18.00 Uhr - Wanderzeit ca. 4 Stunden

Beginn und Ende: Pizzeria Toni, Limesstr. 1, Oberreifenberg, Tel.: 0 60 82 - 29 48, schließt um 22.30 Uhr

Jede Gruppe muss mindestens ein Handy betriebsbereit dabei haben und vor der Wanderung die Telefonnummer bekanntgeben.

Organisation: Mario Paolini und Gisela Baumgart, Handy: 01 57 - 81 64 46 14, E-Mail: gisela.feuerherm@gmx.de

Anmeldeschluss: 26. 10. 2012

NS: Ihr müsst immer **suchen** und **auf alles** Lesenswerte achten. Nur mal so: Der Begriff **Anagramm** (von griechisch anagraphein, „umschreiben“) bezeichnet ein Wort, das durch Umstellung der einzelnen Buchstaben oder Silben aus einem anderen Wort gebildet wurde.

Erfolge beim Bouldern der Wettkampf-Kletterer des DAV Frankfurt Jan Hojer wird Dritter beim Weltcup in Vail Dominik Winkler wird Deutscher Vize-Meister

Frankfurt / Auerbach / Vail

Mit einem grandiosen Platz 2 und dem Titel des deutschen Vize-Meisters im Bouldern bei den Junioren hat Dominik Winkler das Wettkampfwochenende bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Auerbach abgeschlossen. Eine weitere Top-Platzierung der Athleten der Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins (DAV) im Landeskader Hessen erreichte Johannes Schwitzgebel mit Platz 5 bei der Jugend B.

Abwesend in Auerbach, aber nicht untätig war hingegen der amtierende Deutsche Meister im Bouldern und Sieger des Deutschen Sportklettercups 2011 bei den Herren, Jan Hojer. Für ihn standen die vergangenen Wochen ganz im Zeichen der Vorbereitungen für den Start beim Weltcup der Weltelite im Bouldern in Vail / USA. Und die Mühen haben sich gelohnt: Im Konzert der internationalen Spitzenkletterer kam Jan Hojer hinter dem Österreicher Kilian Fischhuber und dem Kanadier Sean McColl

auf einen ausgezeichneten dritten Platz. Und es wäre sogar noch mehr drin gewesen. Vor der entscheidenden letzten Runde lag Hojer noch auf Gold-Kurs – letztendlich fehlte ihm dann bei einer kniffligen Griffkombination das nötige Quäntchen Glück und Kraft zum Sieg.

*Jörg Kilian
Schriftführer/Pressesprecher*



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

Das DAV-Kletterzentrum Frankfurt am Main sucht eine Webmasterin/einen Webmaster

**für die Gestaltung der neuen Homepage
des Kletterzentrums in Zusammenarbeit mit dem
Betriebsleiter.**

**Grundsätzliches Interesse am Sport-/Hallenklettern
würden wir uns wünschen.**

Bei Interesse bitte melden unter: dav-ffm-bauer@gmx.de

Anzeige



Reisefieber
»der bärenstarke Ausrüster«

Rucksäcke, Schlafsäcke, Zubehör, Sportklettern, Bergsport,
Zelte, Schuhe, Radaschen, Bekleidung, Ausrüstung für Kinder

Reisefieber GmbH
Louisenstraße 123
61348 Bad Homburg
Tel. 06172 - 20204
Mo – Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 18 Uhr

**Redaktionsschluss
für das neue
MB 4 - 2012
ist der
28. September 2012 !**

20. Pflegeaktion Eschbacher Klippen **Am Samstag, dem 3. November - Beginn 10.00 Uhr**

Betätigungsfelder:

**Arbeitseinsatz an den Klippen mit dem Entfernen von Baum- / Pflanzenaustrieben.
Kletterausrüstung erforderlich!**

**Maßnahmen zum Erhalt und Vergrößerung der Heidefläche durch Entfernen von frischen Baumtrieben
und dem Abtragen einer Humusschicht auf der keine Erika Heide gedeihen kann.
Wenn möglich eigene Hacken, Spaten und Handschuhe mitbringen.**

Anschließend ab ca. 15.00 Uhr Regeneration der Helfer mit Kuchen und Getränken.

20 Jahre Pflegeaktion – ein kleiner Rückblick



Frische Erika-Heide

1992 wurde das traditionell vorhandene Engagement der Sektion Frankfurt am Main für den „Kletterfelsen“ Eschbacher Klippen inhaltlich und organisatorisch auf eine breitere Basis gestellt. Es gab gezielte Gespräche mit den örtlich zuständigen Organisationen und Behörden, um das Tätigkeitsfeld der Sektion im Bereich der Klippen abzustimmen. Es ist wichtig, dass unser Einsatz die Zustimmung aller Verantwortlichen hat.



2012 - Die Heidefläche von den Klippen aus betrachtet



2012 - Die Südseite der Klippen mit dem Laufsteg

Für die Sektion gibt es zwei Schwerpunkte:

1. Erhalt der Klippen als Kletterfels.

Mit sachlichen Argumenten ein Kletterverbot verhindern.
Sanierung der Sicherungshaken. Setzen moderner Umlenk- und Zwischenhaken.
Beurteilung der Felselemente in denen Haken angebracht sind durch Geologen.
Entfernen von Pflanzen und Bäumen die sich in den Felsen ansiedeln.

2. Erhalt und Vergrößerung der begrenzten Fläche die mit Erika Heide bewachsen ist.

Entfernen der dicken Humusschicht auf der die Heide nicht gedeihen kann.



2000 - „Abplacken“ der Humusschicht

Abschneiden / Ausgraben von Pflanzen die nicht zur Heidelandschaft gehören.

Begonnen hat es 1992 mit einer kleinen Gruppe aktiver Mitglieder der Bergsteigergruppe.

Ab 1996 beteiligten sich Helfer aus fast allen Gruppen der Sektion.

Seit 2001 macht auch die Sektion Oberursel / Hochtaunus mit.

Bis heute sind meist 20 - 30 Personen an den Pflegeaktionen beteiligt. Es gab Rekordjahre mit 50 und 70 Helfern.

Die ersten Jahre waren sehr erfolgreich. Die Haken wurden umfangreich saniert und die Heidefläche wuchs sichtbar.

2004 entdeckte der Heidekäfer das Areal für sich und richtete großen Schaden an den Pflanzen an. In den Folgejahren erholte sich der Bestand vollständig.

Zum Entfernen der dickeren Humusschicht wurde 2010 ein Bagger eingesetzt. Der Erfolg ist heute gut sichtbar.

Aktuell liegt der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Erhalt der momentan vorhandenen Heidefläche und in der weiter notwendigen Entgrünung der Felsen.



Der Heidekäfer *Lochmaea suturalis*



2008 - „Baumschnitt“ in den Felsen



2008 - Hakensanierung



2010 - Baggereinsatz

Aus momentaner Sicht können wir mit dem Erreichten sehr zufrieden sein und bedanken uns bei allen Helfern die dieses Ergebnis möglich gemacht haben.

Die Arbeitsgemeinschaft Klettern und Naturschutz Hochtaunus der Sektion Frankfurt am Main

Erfolgreiche Uhu-Nestbewachung

Wer hätte das gedacht? Aus Kletterern werden Vogelschützer.

2009 unterstützte die Sektion Frankfurt am Main die Vogelschutzgruppe Usingen bei der Anlage von Brutstellen für Uhus in einem aufgelassenen Steinbruch bei Usingen. In senkrechten (zum Klettern wg. der Brüchigkeit nicht geeigneten) Felswänden wurden unter größter Geheimhaltung Nistplätze angelegt. Der erste Bruterfolg stellte sich bereits im Frühjahr 2010 ein. Leider wurden zwei Jungvögel durch Nesträuber aus dem Horst geraubt, ein Dritter stürzte bei der Aktion tödlich ab.

Die Vogelschützer änderten daraufhin ihre Taktik und entschieden sich für die „Rund um die Uhr Bewachung“ und Öffentlichkeitsinformation (Zeitungen, Rundfunk), sobald es zu einem weiteren Bruterfolg kommen sollte.

Im März 2012 war es dann endlich soweit. Der 1. Vorsitzende der Vogelschutzgruppe, Herr Horst Wolff, meldete, dass der Uhu (ob es auch eine weibliche Form gibt, konnte ich noch nicht in Erfahrung bringen) auf dem Nest sitzt und brütet.

Mitte April wurden schließlich zwei Jungvögel gesichtet; die Bewachung konnte beginnen. Mit dem ersten Dämmerlicht begab sich die „Frühschicht“ ab 5.30 Uhr bis in den Vormittag auf den Beobachtungsposten im gegenüberliegenden Wald. Tagsüber wechselten sich dann verschiedene Personen wie der Jagdpächter, Forstmitarbeiter oder Anwohner mit den Kontrollen ab. Die „Spätschicht“ war ab 19.30 Uhr bis zur Dunkelheit vor Ort. Neben dem „Personenschutz“ wurde auch eine Kamera installiert, die mit einem Bewegungsmelder gekoppelt war; selbst die Usinger Polizei fuhr verstärkt Streife. Es sind sonst wohl nur hochrangige Politiker oder „Prominente“, die derartigen Vollschutz genießen.



Die Einteilung erfolgte durch Herrn Wolff und des Öfteren auch durch seine Frau, da er „mal wieder im Wald unterwegs und daher telefonisch nicht erreichbar war“. Neben Mitgliedern der Vogelschutzgruppe Usingen stellte die Sektion Frankfurt des Deutschen Alpenvereins die meisten Bewacher.

Besonderer Dank geht an Helmut Brutscher, Kurt Schmalzl, Mario Paolini, Lucy Hyke Hesse, Meike und Stephan Weinbruch, Herrn Kaiser, Sabine Mönning, Gerlinde und Reinhard Graichen, Karl Ludwig Waag, Peter Hesse, Alex Pochowski, Petra und Fred Wonka sowie Tobias und Thomas Ohlenschläger, die sich zum Teil mehrfach „auf die Lauer legten“. Rekordhalter ist die Familie Wonka mit je drei Früh- und Spätschichten!!

Bei den Einsätzen konnten wir vor allem die Stille bzw. die besonderen Geräusche des Waldes genießen; gerade in unserer oft lauten und

hektischen Zeit fast vergessen gegangene Eindrücke.

Kleine Momente des Glücks kamen auf, wenn sich die Jungvögel, anfangs nur kurz, später immer öfter, am Nestrand blicken ließen. Mit zunehmendem Alter wurden sie mutiger und unternahmten erste Ausflüge in die Umgebung des Nestes. Schön zu sehen, wie sie dabei ihre Flügel spreizten.

Aufregung kam auf, als Sabine Mönning eines Abends beobachtete, dass ein Vogel aus dem Nest gefallen war (oder gestoßen wurde?). Noch in der Nacht wurde von Herrn Wolff die Rettungsaktion organisiert und am nächsten Morgen gestartet, die maßgeblich durch Petra und Fred Wonka und Herrn Wolff erfolgte. Der Jungvogel hatte überlebt. Er wurde eingefangen und zur Greifvogelstation auf dem Feldberg gebracht. Die Freude und Überraschung war anschließend umso größer, als im-



mer noch zwei Uhus im Nest saßen. Es müssen also drei Jungvögel gewesen sein, die wir trotz intensivster Beobachtung, selbst mit dem Fernglas, nicht erkannt haben.

Nach über 8 Wochen war es Mitte Juni soweit. Die Flugübungen zeigten ihre Wirkung, und die Uhujungen verließen mit ihren Eltern das Nest. Sie werden wohl noch einige Wochen von den Altvögeln gefüttert und zur Jagd angeleitet, bevor sie endgültig ihre eigenen Wege gehen. Übrigens; der Nestflüchtling hat auch das Fliegen gelernt. Er wird nun ausgewildert und eventuell etwas verspätet seine Geschwister wiedersehen.

Eine gelungene Aktion ist erfolgreich zu Ende gegangen. Als Dankeschön für die Unterstützung sind alle Helfer des Alpenvereins am Sonntag, 26. August zum Sommerfest der Vogelschutzgruppe in Usingen eingeladen. Details sind bei Thomas Ohlenschläger oder Herrn Wolff zu erfahren.

Fortsetzung folgt, sobald wieder gebrütet wird.

Text: Thomas Ohlenschläger

Fotos: Fam. Wonka

Was wäre die Rauhekopfhütte ohne ihren Hüttenwart

Im Jahr 2007 hat Stefan Ernst die Aufgabe des Hüttenwartes der Rauhekopfhütte übernommen. Stefan dankt in den Berichten über die Rauhekopfhütte immer sehr ausführlich den Hüttendiensten der jeweiligen Saison.

Ich weiß nicht, wie viel Zeit Stefan in die Vorbereitungszeit und Planung der Hüttersaison, Mitarbeit und Organisation der Hüttenversorgung, Hütten- und/oder Arbeitseinsätzen, Winterfestmachen der Hütte, Bestandsaufnahme der Verbrauchsgüter investiert. Nicht zu vergessen, die manches mal bestimmt mühsame und aufreibende ‚Gremienarbeit‘ – die das ganze Jahr über stattfindet (stattfinden sollte), um auf der erweiterten Vorstandsebene im Austausch zu sein und den notwendigen Informationsfluss zu gewährleisten.

Mir ist es ein Anliegen Stefans unermüdlichen Einsatz, seine Tatkraft, seine Kreativität und sein Engagement für die RKH und die Freude mit der er die umfangreiche Aufgabe, als Hüttenwart wahrnimmt, zu würdigen.



Ohne Stefans Tun und seine Vorbereitung sind die Hüttendienste nicht denkbar und ich möchte mich bei ihm für die gute Zeit, die ich

bisher auf der RKH erlebt habe, bedanken.

Silke Mündemann

Anzeige



MAMMUT/GORE-TEX®
EUROPEAN
OUTDOOR
FILM |||||
TOUR 12/13

PRESENTED IN FULL-HD

15./16.12.2012
FRANKFURT A.M.
UNI-CAMPUS WESTEND
Neues Hörsaalzentrum Audimax
15.12. – 17 & 20.30 Uhr
16.12. – 20.30 Uhr

Vorverkauf bei Globetrotter Ausrüstung

MAMMUT  **Globetrotter.de**
Ausrüstung

Alle Infos auf WWW.EOFT.EU

Kurs - He 01.12

**Klettern von gut gesicherten
Mehrseillängenrouten**

29. September bis 3. Oktober 2012
La Palud sur Verdon, Haute Provence

Der Kurs wendet sich an alle, die lernen wollen in Seilschaft längere Touren zu klettern. Dazu bieten sich „Plaisirrouten“ an, in denen bei zuverlässigen Sicherungspunkten ohne große Vorstiegsangst, das Klettern von Mehrseillängenrouten geübt werden kann. Vermittelt wird u.a.: Abseilen, überschlängiges Klettern, Klettern in Dreierseilschaft, Seilkommandos, Materialkunde.

Die Verdon Schlucht gehört sicher zu den bekanntesten Klettergebieten in Europa und bietet neben anspruchsvollen und exponierten Routen auch eine Reihe (inzwischen) gut gesicherte leichtere Touren in einmaliger landschaftlicher Lage.

Erforderliche

Mindestvorkenntnisse:

Kletterschein „Vorstieg“ oder entsprechendes einwandfreies Beherrschen einer Sicherungsmethode
Kletterkönnen im Nachstieg 5. Grad sowie erste Vorstiegserfahrung.
Kondition für mehrere Stunden Klettern am Tag.

Zeit:

29. September bis 3. Oktober 2012

Kursbeginn:

Samstag 14.00 Uhr

Kursende:

Mittwoch Mittag

Unterkunft:

CAF Hütte in La Palud sur Verdon

Mindest- und zugleich

Höchsteilnehmerzahl:

8 Personen

Kursgebühr:

Für DAV-Mitglieder 190,- Euro, für Nichtmitglieder 220,- Euro

Nicht enthaltene Kosten:

Anreise, Unterkunft und Essen

Ausrüstung:

soweit vorhanden, bitte Material mitbringen (vgl. Ausrüstungsliste auf DAV Website), Fehlendes kann teilweise ausgeliehen werden.

Kursleiter:

Frank Gundersdorff und Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern
Termin für ein Vortreffen wird noch bekanntgegeben.

Schriftliche Anmeldung (vorher unbedingt die Teilnahmebedingungen auf der website lesen) mit dem im Mitteilungsheft, bzw. zum download bereitstehenden Formular an:

Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Frankfurt am Main, e-mail: kletterkurs@arcor.de

Anmeldeschluss:

31. August 2012

Kurs - He 02.12

1. Kletterkurs Fels für Anfänger

Termin:

6. bis 7. Oktober 2012

Anmeldeschluss:

10. September 2012

Kursgebühr:

Für DAV-Mitglieder 65,- Euro, für Nichtmitglieder 80,- Euro
Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr die Hälfte

Einführungsabend:

Donnerstag, den 4. Oktober 2012, um 19.30 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283

Mindestalter:

14 Jahre

Folgendes Material wird benötigt und kann in begrenztem Umfang am Einführungsabend gegen Kaution entliehen werden:

Sitzgurt, Kletterhelm, HMS-Karabiner, Abseilachter, Kletterschuhe (empfohlen).

Der Kurs ist für Anfänger und Personen, die z.B. einen Schnupperkurs in einer Halle gemacht haben. Es werden die Grundlagen des Sicherns und Kletterns vermittelt.

Der Kurs findet in Klettergärten innerhalb Deutschlands statt. Bei schlechtem Wetter wird eventuell in eine Kletterhalle ausgewichen (= Zusatzkosten).

Den Anmeldebogen bitte leserlich ausfüllen. Wenn mehrere Personen zusammen in einen Kurs möchten, dann dies bitte auf dem Anmeldebogen vermerken.

Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!

Anmeldung bei:

Oliver Schürmann, Am Rathaus 8, 61449 Steinbach, Tel.: 06171 - 5081977
e-mail: ausbildung@alpenverein-frankfurtmain.de

Kurs - He 03.12

Kletterkurs Fels für Fortgeschrittene

Termin:	6. bis 7. Oktober 2012
Anmeldeschluss:	10. September 2012
Kursgebühr:	Für DAV-Mitglieder 65,- Euro, für Nichtmitglieder 80,- Euro Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr die Hälfte
Einführungsabend:	Donnerstag, den 4. Oktober 2012, um 19.30 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283
Mindestalter:	14 Jahre Folgendes Material wird benötigt und kann in begrenztem Umfang am Einführungsabend gegen Kaution entliehen werden: Sitzgurt, Kletterhelm, Sicherungsgerät (ATC), Kletterschuhe (empfohlen). Aufbauend auf den Anfängerkurs werden die Grundlagen für ein selbstständiges Klettern vermittelt. Die Teilnehmer müssen sich selbst einbinden, ein Sicherungsgerät bedienen können und sollten mit dem Schwierigkeitsgrad 4 zurecht kommen. Der Kurs findet in Klettergärten innerhalb Deutschlands statt. Bei schlechtem Wetter wird eventuell in eine Kletterhalle ausgewichen (= Zusatzkosten). Den Anmeldebogen bitte leserlich ausfüllen. Wenn mehrere Personen zusammen in einen Kurs möchten, dann dies bitte auf dem Anmeldebogen vermerken. Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!
Anmeldung bei:	Oliver Schürmann, Am Rathaus 8, 61449 Steinbach, Tel.: 06171 - 5081977 e-mail: ausbildung@alpenverein-frankfurtmain.de

Führungstour

Kurs - He 04.12

Höhenwege und Klettersteige über dem Comer See

	Vor der grandiosen Kulisse des Comer Sees und der umliegenden Berge werden wir ein abwechslungsreiches Set an Klettersteigen begehen.
Termin:	3. bis 7. 10. 2012 (am 3. 10. Anreise + ggf. Eingehetur, am 7. 10. letzter Tourentag & Heimreise)
Unterkunft:	Pension am Comer See (ca. 30 EUR ÜF p.P. im Mehrbettzimmer, Gemeinschaftsbad)
Teilnehmerzahl:	mindestens 6 Personen; maximal 7 Personen
Leitung:	Christoph Renschler
Anforderungen:	Erste Erfahrung in der Begehung von Klettersteigen von Vorteil, Kondition für 7 bis 8-stündige Bergtouren.
Tourenmöglichkeiten:	Direttissima/Sentiero Cecilia/Cresta Sinigaglia (K1), Via ferrata CAI Mandello (K2), Via ferrata gamma al Pizzo d'Erna (K3), Ferrata Monte Due Mani (K4) oder Ferrata Gruppo Alpini (K4) Das Programm wird vor Ort in Abhängigkeit von der Leistungsfähigkeit der Teilnehmer und den lokalen Bedingungen festgelegt.
Ausrüstung:	Klettersteigset (Y-Form), Klettergurt, Helm, Bandschlinge und Schraubkarabiner.
Teilnehmergebühr:	Für DAV-Mitglieder 120 Euro, für Nichtmitglieder 150 Euro, zzgl. Kosten für An-/Abreise, und Verpflegung
Anmeldung:	bitte schriftlich bei Christoph Renschler, Dieter-Schro-Weg 7, 55128 Mainz mit dem Vordruck im DAV-Heft oder der Internetseite
Kontakt:	christoph@renschler.info - Telefon: 0160 - 974 070 99
Anmeldeschluss:	15. August 2012
Vorbesprechung:	20. August 2012 (verbindlich für alle Teilnehmer)

Ostern 2012 – die Höhlengruppe im Jura

Die Einsteigertour für ambitionierte Jungforscher ging traditionell in den französischen Jura. Wir haben erfolgreich 3 tolle Höhlen befahren und Mario aus Brasilien hat einen schönen, eindrucksvollen Bericht verfasst. Wer nicht so geübt in portugiesisch ist, kann die deutsche Fassung auf unserer Homepage nachlesen.

Glück tief, Oliver

Viagem para a região do Jura na França, feriado da Páscoa em 2012

Esta foi minha segunda viagem com o DAV Höhlengruppe Frankfurt/Main. Para o pessoal do grupo, é uma viagem que acontece todos os anos, com intuito de passeio e treino. Para mim foi a primeira vez. Por este e outros motivos foi sensacional, como vocês poderão ler a seguir.

Nossa saída foi a partir da sede do DAV em Frankfurt na tarde de quinta-feira dia 5 de Abril. Juntos no mesmo carro fomos Carsten, Dagmar e eu. Durante as aproximadas cinco horas de viagem, conversamos, dentre vários assuntos, sobre cavernas do mundo todo.

A estadia foi no Gîte de L'escapade em Amathé Vésigneux, onde o pessoal tem se hospedado nos últimos anos. Os donos são muito simpáticos e as acomodações são feitas em metade de sua própria casa, o que já suficiente para acomodar um batalhão. A região é agrícola e não muito povoada, e sobre tudo maravilhosa pelas paisagens com montanhas calcárias e vinhedos.

Ao chegarmos por volta das 23:00 a maioria do pessoal já estava por lá, ansiosos para sair no dia seguinte. A maior parte era da Alemanha: Oli, Dagmar, Bettina, Nils, Svetlana, Uli, Robert e Carsten. Haviam também estrangeiros lá radicados, como, o Renato de Portugal,

a Ildiko da Romênia, o Tony da Irlanda e eu do Brasil.

Sexta-feira santa - Combe de Malveau

Depois de um sensacional café da manhã, com Ingredientes providenciados por Nils e Svetlana e preparados pelos mestres na cozinha Tony e Bettina, seguimos distribuídos em vários carros rumo a Combe de Malveau, que na verdade não fica muito longe da pousada. A equipe era composta por Oli, Dagmar, Nils e Svetlana, Renato e Ildiko, Uli, Robert e eu. O Tony, a Bettina e Carsten foram para outros lugares nesse dia.

Com uma entrada muito pequena e escondida numa encosta entre blocos e troncos, fica difícil de perceber a caverna, tanto que a procuramos por cerca de quinze minutos, mesmo estando próxima da estrada. Sua topografia é basicamente vertical contando com passagens estreitas e contorcidas no início, o que tornou lenta a descida da turma toda.

Conforme orientação dos colegas, eu estava preparado para os trechos verticais. Embora para os mais experientes relativamente poucos e simples, foram para mim foi um desafio pela falta de prática. Para vencê-los, entretanto, contei com a ajuda do Robert que às vezes falava algumas palavras em português por ter passado anos de sua infância em São Paulo no Brasil. Na verdade a descida foi tranquila, na volta senti mais a falta de prática, o pior, porém estaria por vim e no dia seguinte.

Sábado - Gouffre de Rappant

Novamente, o café impressionou. Interessante nesse dia é que apesar de já na primavera, tivemos neve pela manhã, não muito, mas já deu para ter uma ideia da temperatura da região.

Para não forçar muito devido ao passeio do dia anterior, o dia começou com um tour pela

região. Primeiro fomos às compras, pois o sábado era o único dos quatro dias do feriado prolongado com o comércio aberto. Da pousada fomos para a queijaria Monnin, onde se encontra o delicioso Comté, depois ao supermercado e por fim em direção à caverna, com paradas para fotos e deleites.

Como mencionei, a região possui magníficas paisagens, no caminho para a caverna percorremos o vale do Loue, que corre num cânion de calcário, pontuado por vilarejos maravilhosos. Rumo à caverna foram Oli, Nils e Svetlana, Renato e Ildiko, Uli, Robert, Carsten e eu. Dagmar ficou na pousada, acometida por um resfriado.

A Gouffre de Rappant fica no meio de um bosque e próxima a estrada, mas é preciso atenção para achá-la e não cair nela, pois se trata de um buraco no meio de um terreno plano. Esta peculiaridade já custou vidas de algumas vacas, como se constata pelas ossadas encontradas lá embaixo.

Já se entra na corda, e o desnível é de cerca de 30m. Na ancoragem deve-se colocar uma perna de cada lado do buraco, prender-se à corda e descer. Embora exausto pelo dia anterior, a descida não foi para mim tão complicada, é como diz o dito popular: "para descer todo santo ajuda".

Lá embaixo a caverna, diferente da anterior, tinha estalactites, cortinas, canudos e travertinos, um show visual. Ah sim, não se pode esquecer os ossos de vaca.

A subida para mim foi complicada. Ao chegar ao fracionamento, uns 5 metros a partir do fundo, subi demais e não conseguia trocar de corda, o Oli me ajudou muito subindo pela corda paralela e explicando como me livrar da situação. Depois de vencer este, o próxi-



Combe de Malveau - Mario, Uli, Nils, Dagmar



Gouffre de Rappant - Mario



Borne aux Cassot - Tony und Bettina

mo obstáculo foi o resto da subida. Cansado e sem conseguir me concentrar em técnicas, gastei ainda meia hora para terminar de subir. De volta à pousada, depois do jantar, tivemos um verdadeiro show de fotos acompanhado do vinho local. Tony mostrou as suas da expedição no México, Carsten, as suas da topografia no Laos e eu, algumas das cavernas do Brasil. Conclusão todos fascinados, inclusive os donos da pousada que estiveram por lá para o evento.

Domingo de páscoa - Borne aux Cassot

Bem, nem preciso falar do café, a não ser pelo fato do Oli ter distribuído coelhinhos de chocolate em comemoração à data. Nossa amiga neve também se apresentou novamente, por curto tempo.

O passeio do dia foi especial, um presente de Páscoa. Fomos todos para lá. A entrada é controlada e o Oli havia providenciado a autorização. A caverna fica a mais de uma hora de carro da pousada, poderia ser mais, e valeria a pena mesmo assim. No caminho fui junto com o Renato e a Ildiko ouvido sensacional música tradicional húngara, providenciado por eles. O Renato, aliás, em outros momentos já havia se mostrado conhecedor dos movimentos da dança.

A entrada da caverna situa-se a uns 30 metros acima do da estrada. Por entre um caminho cravado entre blocos demolidos, 20 metros adentro, há um portão de ferro. Um cadeado impede a entrada de não autorizados. Após o portão um túnel artificial leva a galeria do rio um pouco mais abaixo. É necessário enfiar os

pés na água até a altura do joelho num trecho de cerca de 30 a 40 metros. Em seguida alcança-se a galeria Metro onde está instalado um telefone, para ser utilizado no caso de inundação.

Seguindo uns 100 metros para a direita encontramos o conduto ativo do rio. Caminha-se contra a correnteza até a ressurgência à direita. A partir deste ponto segue-se uma serie de

grandes salões e desmornamentos. Realmente uma caverna nos padrões que estamos acostumados no Brasil, basicamente horizontal com grandes salões e condutos ativos.

Ao chegar a uma bifurcação, devido à exaustão acumulada nos dias anteriores optei por retornar juntamente com a Dagmar, que ainda trazia sequelas do resfriado. O restante do grupo seguiu caverna adentro acompanhando o rio.

A volta à pousada foi maravilhosa. Ainda estava claro, apesar de quase 19:00 horas. Pudemos ver paisagens calcárias magníficas.

Segunda de páscoa - Retorno

A segunda feira da Páscoa, na Alemanha e França também é feriado, por isto usamos esse dia para arrumar as coisas, limpar a pousada e viajar de volta. Por volta das 18:00 estávamos de volta em Frankfurt.

O final de semana foi excelente, só tenho que agradecer a todos os colegas que estiveram lá no Jura pela excelente companhia e companheirismo mostrado nas horas de dificuldades.

Viele Grüße, Mario



Borne aux Cassot - das ganze Team

Pfingstfahrt 2012 der Familiengruppe 2 in den Kellerwald am Edersee

An Pfingsten 2012 fuhren sechs Familien an den Edersee in das Sportjugendcamp Hessen direkt am Nationalpark Kellerwald. Untergebracht waren wir in sogenannten Kanzelhäusern auf dem Gelände.

Am Samstag nach dem gemeinsamen Frühstück war Gelegenheit, das weitläufige Gelände zu erkunden, den Bachlauf, die Schaukeln, den Klettertunnel u.v.m., bevor wir uns mit einer „Rangerin“ trafen, die uns in den Nationalpark mitnahm. Bei einem steilen Anstieg erklärte uns Iris den Unterschied zwischen Wirtschaftswald und Nationalpark, warum es so viele Waschbären gibt und welche Tiere hier im Wald unterwegs sind. Wir lernten die Douglasie kennen, deren frische Spitzen wir versuchten, schauten uns eine Höhle vom Schwarzspecht an, bevor wir zu einem uralten hohlen Baum kamen, der mitten auf einem Plateau stand. Wir sahen Hügelgräber, die Wackersteine, mit denen der Wolf gefüllt wurde (schließlich befanden wir uns in der Grimmschen Heimat) und wunderschöne Buchen bevor wir nach ca. sechs Kilometer das Camp wieder erreichten. Es waren interessante und spannende Dinge für Groß und Klein bei dieser Führung dabei. Den Nachmittag verbrachten wir am und im Edersee. Nach Würstchen und Steak vom Grill wurde der nächste Tag besprochen, der auf den Urwaldstieg führte sollte.

Am Sonntag ging es auf den Urwaldsteig und zwar auf den 5. Abschnitt von Asel nach Scheid. Gleich nach dem Frühstück, fuhren



Knorreiche

wir zwei Kilometer weiter nach Asel Süd und setzten mit einer kleinen Personenfähre über nach Asel.

Nachdem alle angekommen waren, marschierten wir ca. 1 Kilometer an der Strasse entlang, bevor wir den Einstieg auf den Urwaldsteig nahmen. Es lagen von hier ca. 11 Kilometer vor uns. Nachdem wir ein ganzes Stück auf einem breiten Weg gingen, konnten wir endlich

abbiegen auf einen schmalen Trampelpfad, der uns, nachdem wir Höhe gewonnen hatten, immer am Edersee entlang zuerst durch Buchenwald, dann durch Eichenwald führte. Der Weg war stellenweise ausgesetzt, aber gut zu gehen. Jeder achtete auf seine Kinder. Der Steig führte auf der Landzunge direkt an den See und dann ca. 100 Meter am See entlang, bevor ein steiler schmaler Anstieg vor uns lag. Oben wieder angekommen, ging es gemütlich weiter bis zum Knorreichenstieg. Auf diesem Stieg hatten wir stellenweise wunderbare Ausblicke auf den Edersee und bewunderten die Jahrhunderte alten Knorreichen, die an den unmöglichsten Stellen wuchsen und – wie der Name schon ahnen lässt - knorrige Wurzelgebilde und knorrige Äste hatten.

Dank unseren kleinen Wanderführern Louisa und Laura, die mit ihren 5 1/2 und 7 Jahren ein mächtiges Tempo vorlegten, hatten wir auf der Halbinsel Scheid genügend Zeit für eine lange Pause am Edersee zum Baden und Eis essen. Zurück ging es mit einem Ausflugschiff, das extra für uns am Camp anlegte und uns zum Abendessen zurückbrachte.

Am nächsten Tag hieß es packen, Häuser räumen, kehren. Danach nutzten wir die Kletterwand im Camp für alle, die Lust hatten, in den Seilen zu hängen. Julia und Lotte kletterten bis zur Glocke. Natürlich musste nochmals im See gebadet werden, bevor wir die Heimreise antraten.

Es war ein tolles Wochenende und wir hatten viel Spaß bei angenehmen Temperaturen.

Text und Fotos: Karin Gierke



Dieser Baum hat schon viele gesehen

„Glück auf!“ statt „Berg heil!“

Muss man zum Klettern unter freiem Himmel in die Berge? Nein. Und wenn man tagelang immer wieder neue Routen klettern will? Nein, auch dann nicht. Und wenn ein Teil der Gruppe lieber Klettersteige gehen will? Kein Problem – einfach ab in den Pott!

Und zwar nach Duisburg-Meiderich, in Deutschlands größte künstliche Outdoor-Kletteranlage. Die hat der DAV Duisburg auf dem Gelände des stillgelegten Meidericher Hüttenwerks angelegt. An den Wänden und Türmen der früheren Erzbunker sind über 400 Kletterrouten entstanden; überwiegend in der Struktur, ohne geschraubte Griffe. Dazu zwei Klettersteige mit Passagen bis zum Schwierigkeitsgrad D („sehr schwierig“).



Faszinierend ist auch die Umgebung, in der man klettert! Die alte Industrieanlage wurde in den letzten 20 Jahren zum „Landschaftspark Duisburg Nord“ umgestaltet; frei zugänglich für jedermann. Dort finden Kulturveranstaltungen statt, der alte Gasometer ist nun ein Tauchsportzentrum, durch die ehemalige Gießhalle führt ein Hochseilparcours, und ein erloschener Hochofen wurde zum Aussichtsturm ausgebaut. Weitläufiges Gelände, zugewuchert, Wasserspielplätze, kleine Gärten, Kaulquappentümpel, aus Mauern wachsende Farne. Und direkt neben dem Klettergarten ein Spielplatz mit Riesenrutsche!

Perfekt für eine Gruppe wie unsere: Mit sieben Familien der Familiengruppe 2, darunter Kindern zwischen 2 und 11 Jahren (überwiegend 7 Jahren) haben wir über Fronleichnam vier sehr sportliche und interessante Tage im Ruhrgebiet verbracht. Als Domizil diente uns die JH im historischen Thyssen-Verwaltungsgebäude direkt auf dem Gelände des Landschaftsparks. Sogar einen großen Fernseher für die Übertragung des Deutschlandspiels der Fußball-EM gab es hier! (Der kurzzeitige Ausfall der Spiel-Übertragung wurde ortstypisch mit einem treffenden „Wat is dat denn?“ kommentiert.)

Trotz täglichem Klettern blieb dank des schnellen „Zugangs“ immer noch Zeit für ein bisschen Ruhrgebietskultur. Am Freitag fuhren wir zu einer der wenigen noch nicht stillgelegten Zechen, dem Bergwerk Haniel in Bottrop, und gingen dort einen Kreuzweg entlang hoch auf die Halde Haniel (126 m ü. NN; 5 km hin und zurück). Oben gab es nicht nur ein Gipfelkreuz, sondern auch ein Amphitheater (in Mondlandschaft) und eine riesige Kunstinstallation des baskischen Bildhauers Agustín Ibarrola, bestehend aus über 100 bearbeiteten Eisenbahnschwellen.



Die Arbeit in einem Bergwerk lernten wir tags drauf bei einer Führung auf der „Kinderzeche Knirps“ in Bochum kennen. Aufgeteilt in zwei Schichten, durften unsere Kinder Kies (statt Kohle) schaufeln, Förderbänder in Bewegung setzen, Förderwagen „schleppen“ (ja, so heißt das), Förderkörbe beladen und per Tretantrieb hoch und runter fahren. Kommunikation zwischen „über Tage“ und „unter Tage“ per Sprachrohr. Und natürlich musste jeder einen Helm tragen! Kann es einen spannenderen Spielplatz geben? Glück auf!

Da den meisten Erwachsenen vom vielen Klettern ohnehin schon alles weh tat, ließen wir den Abreisetag ganz gemütlich auf dem Gelände des Landschaftsparks ausklingen. Hoch auf die 70 m hohe Besucherplattform des Hochofens; ein bisschen durchs Gelände schlendern; noch mal auf die Riesenrutsche. Und ein letztes Mal das Kletterareal in Augenschein nehmen, das uns so viel Muskelkater beschert hat .

Wo noch kann man so entspannt und reizvoll mit einer Horde Kinder klettern gehen?! Wir kommen wieder!

*Text und Bilder:
Wiebke Reimer*



Familien-Skiausfahrt nach Ehrwald vom 28. Januar bis 4. Februar

Eine Skiwoche in den Bergen ist eine Rechnung mit vielen Unbekannten, gerade in Zeiten des Klimawandels. In Begleitung kleiner Kinder wird das Ganze noch etwas komplizierter. Aber Spaß macht es trotzdem, gerade in einer Gruppe mit vielen Gleichgesinnten.

Skifahren gehen, wenn die Kinder noch ganz klein sind: Macht das überhaupt Sinn? Wir haben es ausprobiert: Drei experimentierfreudige Familien mit Söhnen im Alter von einhalb bis drei Jahren fuhren nach Ehrwald im österreichischen Zugspitzgebiet in eine gemeinsame Ferienwohnung. Das Reiseziel war im Hinblick auf schnelle Erreichbarkeit und ausreichende Schneesicherheit von Tourenleiter Frank gut ausgewählt. Petrus tat das Seine und belohnte uns mit Schnee bis in die Tallagen.

Aber (wie) funktioniert Skifahren mit Kind? Als zweifellos bequemste Variante erwies es sich, eine Kinderbetreuung mitzunehmen. Eine Familie hatte Opa & Oma am Ort einquartiert, sodass beide Elternteile beim Pistenvergnügen wenig Abstriche zu machen hatten.

Das von den beiden anderen Elternpaaren angestrebte Modell „Kinderskischule“ erwies sich hingegen als nicht besonders tauglich. Die beiden Dreijährigen wollten wohl nicht einsehen, gerade möglichst sanft im Kindergarten eingewöhnt worden zu sein, in der Skischule aber von einer Minute auf die andere wildfremden Menschen überlassen zu werden, deren pädagogisches Selbstverständnis gelinde gesagt nicht ganz „up-to-date“ war. (Kleine Kostprobe: „Du darfst nicht weinen, jetzt ist Schluss!“ oder „Du kannst weinen, so viel Du willst, Deine Mama kommt nicht!“).



Nicholas, der jüngste Teilnehmer

Ein Kind streikte da schon nach einer Stunde, während das andere immerhin zwei Tage durchhielt.

Danach war Improvisation angesagt: Eine Familie suchte ihr Glück mit Kind an den seichten Hängen des Skischulhügels zwischen pflugfahrenden Schulklassen, die anderen erkundeten mit dem Kind zwischen den Beinen die Pisten des Skigebiets, bis die elterlichen Oberschenkel brannten oder das kindliche Gebrüll zu stark wurde. Ab und zu durften Mama und Papa auch mal alleine



Andreas und Moritz am Skischulhang

fahren, während der andere Elternteil die Stellung hielt.

Es gab aber auch andere Freuden. Sehr angenehm waren das gemeinsame Kochen und die abendlichen Gespräche in der Wohnküche der Ferienwohnung, ganz zwanglos in Skiklamotten und mit Babyfon auf dem Tisch. Die Kinder haben sich kennengelernt, was für die Zukunft neue Betreuungsmodelle erhoffen lässt – dass z. B. Elternpaare die Kinderbetreuung abwechselnd für mehrere Kinder übernehmen können. Beim nächsten Mal werden die Kinder außerdem älter und selbstständiger und die nächste Skischule hoffentlich besser sein.

Für eine Familie war der Skispaß leider wegen Krankheit bereits nach der ersten Wochenhälfte beendet. Diesem Umstand fiel auch das obligatorische Gruppenfoto zum Opfer. Die verbliebenen Familien hatten mit der zunehmenden Kälte von bis zu -30°C zu kämpfen, sowohl auf den Pisten als auch in Bezug auf die Dieselmotoren ihrer Autos, konnten aber noch einige schöne Pisten-Kilometer aneinanderreihen.

Fazit: Skifahren verfehlt selbst in homöopathischen Dosen seine Wirkung nicht – es macht Lust auf mehr. Mit älteren Kindern und einer passenden Skischule hoffen wir Eltern künftig auf noch mehr eigenes Pistenvergnügen.

Petra Kachel-Pfaff



Familie Pfeiffer beim Skifahren auf der Zugspitze

Skifreizeit auf der Riffelseehütte Die alljährliche Skiwoche mal ganz anders!



Mit den Worten „endlich weg hier“ verabschiedeten wir uns dieses Jahr von der Riffelseehütte. Wir hatten eine wunderbare Woche, erfüllt von schönen Spiele- und Witzeabenden, nur das Skifahren kam durch das Wetter leider etwas zu kurz . . .

Los gings, wie letztes Jahr schon, beim Buchbinder in Oberursel. Noch ziemlich benommen, weil wir unser Silvester-Schlafdefizit alle noch nicht wieder aufgeholt hatten, waren die ersten Stunden im gemieteten Bus noch sehr ruhig, aber mit der aufgehenden Sonne wuchs allmählich die Stimmung und die Vorfreude auf die bevorstehende Skiwoche.

Wir hatten eine angenehme Fahrt, kamen recht früh an, liehen uns Skier bzw. Snowboards und warteten auf Maxel, der direkt von der Piste als zweiter Betreuer neben Jojo ins Pitztal kommen wollte. Als er endlich ankam, (Maxel konnte sich mal wieder nicht von der Piste trennen) luden wir unser Gepäck in die Gondeln, liefen zur Riffelseehütte, packten dort unsere Sachen aus und richteten uns ein. Leider war es schon zu spät um noch einmal auf die Piste zu gehen da wir bereits halb vier hatten und die Lifte um vier schlossen.

Am nächsten Tag standen wir, das heißt unser Zimmer bestehend aus Nicolas, Lukas, David, Jan und mir früh auf, so dass wir um acht schon gefrühstückt hatten. Als wir um neun auf die Piste gingen, durfte ich Lara und Christian die ersten Schritte zum Snowboarden beibringen, während die anderen irgendwo

anders unterwegs waren. So gegen Mittag hin schafften es beide mehr oder weniger gut die kleine Piste am Tellerlift zu fahren. Nach dem Mittagessen trennten wir uns in zwei Gruppen; Jojo ging mit dem Großteil der Gruppe an den unteren Teil des Skigebiets und ich ging zusammen mit Maxel und dem Rest der Gruppe auf den Grubenkopf und fuhren dort den restlichen Tag lang.

Mittwochs ging es nicht so früh los, wir schliefen verhältnismäßig lange und frühstückten erst recht spät. Auf der Piste trennten wir uns wie am Vortag schon in zwei Gruppen. Wir blieben wie am Vortag auf



dem Riffelseegebiet und versuchten so gut es ging unsere Fähigkeiten auszubauen. Zum Mittagessen gingen wir zurück auf die Hütte. Dort gab es dann eine herzhafte Gulaschsuppe und ein Skiwasser bevor es wieder auf die Piste ging. Am Abend bekam ich von Maxel mein Board gewacht und die Kanten abgezogen das Zusehen allein machte schon Spaß.

Am Donnerstag gingen wir auf den Pitztaler Gletscher. Lara konnte leider nicht fahren, da sie sich am Vortag die Hand verdreht hatte. Auf dem Gletscher war es stellenweise so neblig, dass man mit einer normalen Skibrille den Untergrund nicht richtig abschätzen konnte und so teilweise rein nach Gefühl fahren musste.

Am Mittag wurde es so stürmisch, dass wir das Fahren abbrachen und zurück zur Hütte fuhren. Was uns bis dahin noch nicht klar war: das Wetter würde sich weder die nächsten Stunden, noch die nächsten Tage bessern . . .

Am nächsten Tag waren wir vollkommen zugeschnitten, so dass wir weder auf die Pisten noch runter ins Tal konnten. Wir verbrachten den Tag mit Spielen, Musik, oder Filmen so wie jeder halt wollte. Am Abend fingen wir an zu packen, da wir sehr hofften am nächsten Morgen irgendwie ins Tal zu kommen. Und so wie das auf den Hütten so üblich ist, sitzt man spätestens abends bunt gemischt mit fremden Leuten zusammen und amüsiert sich!

Samstags standen wir, mit der Ungewissheit, ob die Lifte bzw. die Gondeln uns ins Tal fahren würden, spät auf. Wir hatten Glück, in einem kleinen Zeitfenster, in dem der Sturm abgeflacht war machte die Gondel extra für uns auf und entliess uns ins Tal. Als wir unten waren, hieß es erst einmal den Bus vom Schnee freischaufeln und die Skier wegbringen, so kamen wir um halb drei los.

Zwar war die Abreise eigentlich erst einen Tag später geplant, allerdings waren wir alle froh, nicht noch einen Tag auf der Hütte verbringen zu müssen. Traurig über die verlorenen Skitage machte die Autofahrt keine große Laune, was der heftige Regen, der uns in Deutschland empfing auch nicht ändern konnte. Als wir endlich zu Hause waren, war es bereits zehn bis elf Uhr.

Trotz der wenigen Tage, die wir tatsächlich auf der Piste verbringen konnten, hat diese Freizeit wieder viel Spaß gemacht, ein großes Dankeschön an Jojo und Maxel für ihr großes Engagement!

Leo

Die Jugend im Murgtal

Über Pfingsten ging's für uns in ein uns unbekanntes Klettergebiet - dem Schwarzwald.

Los ging's am Freitag vor dem Pfingstwochenende um 17.00 Uhr vom Vereinshaus für Christian, Finn, Tonio, Vladimir und David. Ich hatte noch Schule und wurde freundlicherweise zu Hause abgeholt. Gegen 19.00 Uhr kamen wir am Campingplatz Herrenwies an. Ein empfehlenswerter Campingplatz mit Rasen, wie auf einem Golfplatz. Er ist ein wenig teuer, dafür aber sehr sauber; die Brötchen sollte man selber holen, die sind sehr teuer.

Nach der abendlichen Portion Nudeln mit Pesto kletterten wir am nächsten Tag am Grafensprung: Eigentlich sehr schön und sonnig, doch die Landstraße ist doch sehr nah, entsprechend laut ist es. Nach einem erfolgreichen Klettertag wurde gegrillt und Couscous-

salat gegessen. Am Pfingstsonntag hatte kein Bäcker weit und breit auf, obwohl wir keine entsprechenden Anschläge am Vortag gesehen hatten. So mussten wir auf Fladenbrot vom Dönerladen zurückgreifen. Doch die Kletterei am Gausbacher Straßenwandl entlohnte für das ungewöhnliche Mittagessen aus Fladenbrot und Marmelade.

Beide Wände sind ideal für Anfänger (kurze Hakenabstände, leichte Touren zum Üben), bieten aber auch für anspruchsvollere Zeitgenossen angemessene Routen.

Während die Kids nach dem Abendessen spülten, machten Finn und ich eine kleine dreistündige Wanderung, teils im Dunkel der Nacht.

Am Montag machten wir uns auf zum Orgelfelsen. Finn, Christian und Vladimir nutzten den Tag und zogen einige schwere Routen,

während der Rest in der Sonne entspannte und nur ein paar Routen kletterte. Das Routenangebot war deutlich kleiner als die beiden Tage zuvor. Ich selber quälte mich nur eine, für mich schwere Tour hoch.

Relativ früh machten wir uns auf den Rückweg nach Frankfurt.

Insgesamt war das Wochenende ein voller Erfolg. Wir konnten ein neues Klettergebiet erkunden, dass sowohl für Anfänger und Fortgeschrittene etwas zu bieten hat und ideal für ein Wochenende ist.

Marcel Conrady

Slacklinefestival

Am Wochenende waren wir zum 4. Mal auf dem Slacklinefestival in Rüsselsheim. Dabei waren Charléne, Annelie, Alice, Lea, Paul, Angelika, Nico und ich. Zusätzlich kam Therese, eine Jugendleiterin von uns, die nun in Ilmenau studiert.

Hier wurde einen ganzen Tag lang das Gleichgewicht und die Ausdauer auf die Probe gestellt. Auf ganz unterschiedlichen Slacklines konnte das Laufen geübt werden. Slacklines sind Bänder, die zwischen zwei Bäumen auf-

gehängt und gespannt werden. Dabei ist es egal, ob sie sehr fest oder eher locker gespannt sind. Auch gibt es einige, die nicht waagrecht, sondern als U-Form aufgehängt wurden.

So konnte jeder alles ausprobieren und die beste Line für sich finden.

Am interessantesten fanden die Kids das Kennenlernen und Erlernen von Tricks. Springen und Hüpfen ist das Spannendste, so dass hierdurch die Zeit wie im Flug verging.

In der Pause konnte man sich im eiskalten See abkühlen oder dem Speed-Contest / Trickline-Contest zuschauen, bei denen jedermann mitmachen durfte.

Insgesamt war es ein lustiger, aktiver Tag, der viel zu schnell vorbei war und nächstes Jahr auf jeden Fall wiederholt wird.

Christin Geisler



**Bücher-Online-Katalog unter:
[www.alpenverein-frankfurt.de/Angebot und Service/Bücherei](http://www.alpenverein-frankfurt.de/Angebot_und_Service/Buecherei)**

Mitgliederversammlung

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Daniel Sterner
2. Vorsitzender	Wolfgang Berger
3. Vorsitzender	NN
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Schriftführer / Pressesprecher	Jörg Kilian
Jugendreferent	Marcel Conrady
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Leistungssport	Andreas Vantorre
Referenten für Internet	Yvonne Schilling, Jörg Funke

Geschäftsstelle: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Sabine Mönning
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Frank Gundersdorff
Wandergruppe	Ernst Kreß
Trekkinggruppe	Birgit Rubin
Jugendgruppen	Christin Geisler
Jungmannschaft	Christian Guse
Skigruppe	V. Kaltschnee, K. Bechthold
Höhlengruppe	Ralf Camrath
Gymnastikgruppe	Walter Cochoy
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Gisela Müller
Kletterjugend	Anna Gießel
Leistungsgruppe Sportklettern	Andreas Vantorre
KLETT ^h ERAPIE	Monika Gruber

Naturschutzgruppe NN

Hütten - und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mattias Ragg

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Stefan Handschuh	Materialwart	Peter Daniel
Mountainbike	Marc Banks		
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	Gudrun Geller-Sander	Vortragsreferentin	Gudrun Geller-Sander
Mitteilungsblatt	Christine Standke		
Sektionsbücherei	Gerhard Arnold		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber	Vereinsheim	NN
Naturpark Hochtaunus	Thomas Ohlenschläger		
Klettergarten Cratzenbach	Stephan Weinbruch		

Bauausschuss: wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt

Festausschuss: Gruppenübergreifend Lothar Gruber + Gisela Baumgart

Kassenprüfer: Peter Schabaker, Alexander von Klaudy

Ehrenrat: Walter Derwort, Hans Hohler, Josef Roos, Irmgard Schalles

**Herzlichen
Dank!**

Beitragsübersicht 2012

		Jahresbeitrag (1. 1. bis 31. 12.) Euro	Aufnahmegebühr (einmalig) Euro
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	72,--	30,--
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. verheiratete Mitglieder, deren Ehepartner einer Sektion der DAV als A- oder B-Mitglied angehört b. Mitglieder, ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung)	36,--	20,--
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	18,--	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren In Ausbildung stehend (Bescheinigung)	40,-- 40,--	15,-- 10,--
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren	20,--	keine
Familien	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	108,--	40,--

Der Stichtag für die Einstufung in eine Kategorie ist der 1. 1. eines Jahres

Bei Eintritt nach dem 31. 8. wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

Mark Zahel

Osttirol

50 Touren zwischen Hohen Tauern und Karnischen Alpen

Rother Wanderbuch - 1. Auflage 2012

192 Seiten mit 140 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, 50 Höhenprofilen sowie einer Übersichtskarte, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert; ISBN 978-3-7633-3071-3, 14,90 Euro.

Bergverlag Rother GmbH - www.rother.de

Bernhard Edmaier / Angelika Jung-Hüttl

Kunstwerk Alpen

Rother Bildband

1. Auflage 2012

224 Seiten mit 220 Farbbildungen, eine Übersichtskarte, Format 32 x 37 cm, gebunden mit Schutzumschlag; ISBN 978-3-7633-7060-3, 49,90 Euro. Bergverlag Rother GmbH - www.rother.de

Franz Hasse

Elbsandsteingebirge

Die schönsten Touren in der Sächsischen Schweiz - 51 Touren

Rother Wanderführer

9. Auflage 2011

128 Seiten mit 56 Farbbildungen, 51 mehrfarbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:100.000 und 1:150.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, und einer Übersichtskarte im Maßstab 1:500.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4191-7, 12,90 Euro. Bergverlag Rother GmbH - www.rother.de

Sepp Brandl

Rund um den Hochkönig - Rother Wanderführer - 57 Touren

Steinernes Meer - Tennengebirge - Steinberge

5. vollständig neu bearbeitete Auflage 2011

176 Seiten mit 109 Farbfotos, 60 Höhenprofilen, 57 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:250.000 und 1:600.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4015-6, 14,90 Euro.

Bergverlag Rother GmbH - www.rother.de

Michael Waeber, Hans Steinbichler

Oberwallis - Zermatt - Saas Fee - Lötschental - Simplon - Goms

Rother Wanderführer - 51 Touren

5. vollständig neu bearbeitete Auflage 2010

176 Seiten mit 104 Farbfotos, 51 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000, 51 Höhenprofilen sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:800.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4127-6, 12,90 Euro. Bergverlag Rother GmbH - www.rother.de

Michael Waeber, Hans Steinbichler

Unterwallis - Vom Genfer See bis Sierre

Rother Wanderführer - 50 Touren

4. vollständig neu bearbeitete Auflage 2010

144 Seiten mit 74 Farbfotos, 50 Höhenprofilen 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 mit eingetragenen Routenverlauf sowie einer Übersichtskarte im Maßstab 1:550.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4128-3, 12,90 Euro. Bergverlag Rother GmbH - www.rother.de

Titel	Autor	Verlag	ISBN / ASIN	Signatur
Alpine Seiltechnik: Ausrüstung-Technik-Sicherheit	Schubert, Pit	Rother	9783763360833	Bel1056
Skitourengehen: Ausrüstung, Technik, Sicherheit; Wissen & Praxis	Stadler, Markus	Rother	9783763360338	Bel1057
Erlebniswandern mit Kindern Allgäu	Soeffker, Sigrid	Rother	9783763330744	Bel1058
Via Alpina. Traumrouten quer durch die Alpen	Zahel, Mark	Bruckmann	3765447986	Bild761
Kunstwerk Alpen	Edmaier, Bernhard	Rother	9783763370603	Bild762
Sicily-Rock: Klettern - Freiklettern - Freeclimbing, Sizilien Reiseführer, Reiseberichte, Literarische Führer	Oelze, Karsten; Röker, Harald	Gebro	9783938680155	F1797
Tuxer u Zillertaler Alpen: Skitourenführer: U.a. Hochfügen, Inntal, Wipptal, Brennerregion, Tuxer Tal, Zillertal, Gerlostal	Stadler, Markus	Panico	9783936740820	F1798
Wochenendtouren Bayerische Alpen mit angrenzendem Tirol: Touren zwischen Oberstdorf und Berchtesgaden	Baumann/Sommer	Rother	9783763330614	F1799
Chiemgauer Alpen mit Berchtesgadener und Kaisergebirge: 53 Schneeschuhtouren	Wecker, Evamaria	Rother	9783763358069	F1800
Winterwandern Berchtesgaden - Chiemgau - Salzburg: 50 Wander- und Schneeschuhtouren	Strauß, Andrea	Rother	9783763330232	F1801
Bayrische Alpen zwischen Inn und Lech: 50 lohnende Skitouren in d. Bayrischen Voralpen, im Rofan, Karwendel u. Watterstein, in d. Mieminger Bergen u. Ammergauer Alpen	Demmel, Robert & Schneider, Norbert	Rother	9783763359004	F1802
Engadin: 50 Skitouren; Scuol-Zernez-Sasmedan-Pontresina-St. Moritz	Weiss & Weiss	Rother	9783763359011	F1803
Sellrain u. Kühltai: 50 Skitouren	Weiss & Weiss	Rother	9783763359028	F1804
Kitzbüheler Alpen: 50 Skitouren zwischen Inntal und Pass Thurn: U.a. Brixental, Spertental, Windau, Kelchsau, Wildschönau, Alpbachtal, Wattener Lizum, Zillertal, Tuxer Tal	Brandl, Sepp; Hirtleiter, Gerhard	Rother	9783763359103	F1805
Bregenzerwald inkl. Großem Walsertal und Lechquellengebirge	Anton Kempf u.a.	Panico	9783936740127	F1806
Münchner Skitourenberge: 92 traumhafte Skitourenberge	Stadler, Markus	Rother	9783763330652	F1807
Hohe Tauern: Die schönsten Skitouren; Venediger-, Granatspitz-, Glockner- und Goldberggruppe	Schranz, Thomas	Tyroliä	9783702226985	F1808
Walliser Alpen: 53 Skitouren zwischen Furka und Großem St. Bernhard	Häußinger/Waeber	Rother	9783763359301	F1809
Hochkönig: Mit Tennengebirge, Dientner Schieferalpen, Loferer und Leoganger Steinbergen	Brandl, Sepp	Rother	783763340156	F1810
Unterwallis: 50 ausgewählte Tageswanderungen rund um Sion, Sierre, Martigny sowie im Val de Zinal, u.a.	Waeber, Michael	Rother	9783763341283	F1811
Oberwallis: Die 51 schönsten Tal- und Höhenwanderungen: Zermatt; Saas-Fee; Lötschental; Goms	Waeber, Michael	Rother	9783763341276	F1812
Alpine Touren Jungfrau-Region: Tschingelhorn-Eiger-Fiescherhörner-Finsteraarhorn	SAC-Führer	SAC	9783859023086	F1813
Skitouren Tessin / Misox / Calanca: Vom Val Bedetteo zum Monte Generoso	Cavallero, Giovanni	SAC	9783859023024	F1814
Skitourenführer Tirol: Die schönsten Skitouren von Kitzbühel bis ins Sellraintal	Zagajsek, Johann	Alpinverlag Jentsch-Rabl	9783902656063	1815+C
Schwarzwald Süd und Mitte: Die schönsten Langlaufgebiete	Hillemanns, U.	Rother	9783763358038	W1075
Pfälzer Weitwanderwege: In 30 Tagen durch die Pfalz	Plogmann, Jürgen	Rother	9783763344017	W1076
Elbsandsteingebirge: Die schönsten Touren in der Sächsischen	Hasse, Franz	Rother	9783763341917	W1077

Benutzungsordnung (Auszug): **Ausleihfrist für alle Titel** (auch Karten und Zeitschriften): Grundsätzlich 4 Wochen.
Die Rückgabe der Titel kann auch mit Absendernamen bei der Geschäftsstelle zu deren Öffnungszeiten erfolgen.

Online-Katalog unter: [www.alpenverein-frankfurt.de/Angebot und Service/Bücherei](http://www.alpenverein-frankfurt.de/Angebot_und_Service/Buecherei)

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Bergsteigergruppe

Leiterin: Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427
Vertreter: Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr - Saalöffnung: 19.00 Uhr
Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können - sofern noch Plätze frei sind - alle Sektionsmitglieder teilnehmen. Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

- ▶ Fr. 17. August **2. Ebbelwoiabend**
Zur Buchscheer, Ffm.-Sachsenhausen (Louisa)
ab 18.00 Uhr
Einzelheiten siehe Aushang oder Internet
Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509
- ▶ Sa. 18. August **Pilgern durch die Nassauische Schweiz (20 km)**
Treff: 12.10 Uhr am Bahnhof in Eppstein
Einzelheiten siehe Internet
Gernod Dudda, Tel.: 06127 - 3019
- ▶ Sa. 25. Aug. bis
So. 26. August **Klettersteigwochenende
am Rhein (Boppard)**
Einzelheiten siehe Aushang oder Internet
Gernod Dudda, Tel.: 06127 - 3019
- ▶ So. 26. Aug. bis
So. 2. September **Hüttentour durch das Hochstubaï**
Einzelheiten siehe Aushang oder Internet
Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509 (Warteliste)
- ▶ So. 9. Sept. bis
Sa. 15. Sept. **Rundtour über den Meraner Höhenweg
und die Spronser Seen**
Einzelheiten siehe Aushang oder Internet
Andreas Deppe, Tel.: 06196 - 779667
- ▶ Fr. 21. Sept. **Kein Gruppenabend wegen Sommerpause**
- ▶ Fr. 28. Sept. **Wie wars im Urlaub?**
Jeder ist eingeladen bis zu 30 Dias oder
Digitalbilder zu zeigen
- ▶ Fr. 5. Oktober **Touren im Wallis**
Digitalbildervortrag
Karl-Ludwig Waag
- ▶ So. 7. Oktober **Rheingauwanderung**
Einzelheiten siehe Aushang oder Internet
Organisation: steht noch nicht fest
- ▶ Fr. 12. Oktober **22 Jahre Deutsche Einheit -
meine Reisen vor der Wende**
Mit der Transsibirischen Eisenbahn vom
Amur im Fernen Osten bis an den Baikalsee
Sabine Mönning
- ▶ Fr. 19. Oktober **BG - quo vadis?**
(Wie) Können die Fachübungsleiter uns dabei
helfen?
Diskussionsrunde mit Oliver Schürmann,
Referent für Ausbildung der Sektion
Frankfurt am Main
BG-Leitung
- ▶ So. 21. Oktober **Abklettern/Wandern**
Einzelheiten siehe Aushang oder Internet
Kletter- und Wanderbetreuer
- ▶ Fr. 26. Oktober **Bergsteigen und Bergwandern in Sikkim
(Osthimalaya, Indien)**
Eine Alternative zu üblichen Bergtouren -
Gipfelstürmer haben im kleinen Sikkim trotz
seines Kangchenjuna-Massivs aus bestimmten
Gründen nur begrenzte Möglichkeiten.
Dagegen lohnt sich in diesem multi-ethnischen
Land mit seiner erstaunlichen Vielfalt an Flora
und Fauna anspruchsvolle Trekking- und
Wandertouren. Margarete Franz war 3 Jahre in
Folge dort, um Land und Leute kennenzulernen,
vor allem aber um Brücken gegenseitigen Verstehens
zu schlagen.
Margarete Franz
- ▶ Fr. 2. November **Kein Gruppenabend**
- ▶ Sa. 3. November **Pflegeaktion Eschbacher Klippen**
Thomas Ohlenschläger
- ▶ Sa. 3. November **Nachtorientierungswanderung**
Einzelheiten siehe Aushang oder Internet
Anmeldeschluss: 26. Oktober
Gisela Baumgart, Tel.: 0157 - 8164 4614
Mario Paolini
- ▶ Fr. 9. November **Trekking in Ecuador**
Filmvortrag - Kurt Schmalzl
- ▶ Fr. 16. Nov. **Sektionsveranstaltung:**
Lesung Peter Brunnert
- ▶ Fr. 23. Nov. **Kein Gruppenabend**
wegen Feier für Geburtstagsjubilare am
nächsten Tag
- ▶ Sa. 24. Nov. **Ehrung der Geburtstagsjubilare**
Ab 15.00 Uhr Ehrung und gemütliches
Beisammensein im Vereinshaus, zu dem auch
alle Nicht-Jubilare eingeladen sind.
Rahmenprogramm: Bilder- und Alpin-Quiz
Einzelheiten (auch Kuchen- und Abend-
Buffet-Spenden) siehe Aushang oder Internet
BG-Leitung
- ▶ Fr. 30. Nov. **Unterwegs im Inkland -
Trekking und Kultur in Peru**
Digitalbildervortrag
Petra und Fred Wonka
- ▶ Fr. 7. Dezember **Planungsabend**
Wir treffen uns, um Vorschläge für die BG-
Aktivitäten für das Jahr 2013 auszuarbeiten.
Wer ist bereit, etwas vorzubereiten und zu
organisieren? Sonstige Vorschläge und Ideen
sind ebenfalls gern gesehen.
BG-Leitung

- ▶ Fr. 14. Dezember **Glühweinabend**
BG-Leitung
- ▶ Fr. 21. Dez. bis
einschl.
Fr. 4. Jan. 2013 **Weihnachtspause -
Keine Gruppenabende**
- ▶ Mi. 26. Dez. **Weihnachtswanderung**
Einzelheiten folgen per Aushang oder Internet

- ▶ So. 7. Oktober **Lahnhöhenweg**
Treffpunkt: 8.05 Uhr Ffm Hbf. Blumen
Hanisch
Abfahrt: 8.05 Uhr, Gießen an 9.02 Uhr, ab
9.21 Uhr, Arfurt an 10.17 Uhr
Rückfahrt: Limburg ab 16.18 Uhr (stündlich)
Wanderzeit: ca. 2 3/4 und 2 3/4 Stunden;
Teilwanderung möglich
Wanderstrecke: Arfurt, Schadeck, Steeden,
Dietkirchen, Limburg
Mittagsrast : Schadeck oder Dehrn
G.-Tourenleiter: Günther Richter,
Dr. Benno Zoller
Anmeldung: Günther Richter,
Tel. 069 - 465031 abends

Wandergruppe

Leiter: Ernst Krefß, Tel.: 069 - 94414000
Tel.: 069 - 443482, Fax: 069 - 493928
Vertreterin: Gertrud Müller, Tel.: 06181 - 983571

Hinweis für Sonntagswanderungen: Anmeldung möglichst bei
der vorhergehenden Wanderung, ansonsten frühzeitig danach.
Anmeldungen sind verbindlich.

Wenn bei Sonntagswanderungen drei Tage vor der Wanderung
abgemeldet wird, muss der Teilnehmerpreis gezahlt werden!

- ▶ So. 9. September **Taubertal**
Abfahrt: 8.00 Uhr Paulsplatz (Berliner Straße)
Rückkehr: ca. 20.00 – 21.00 Uhr
Wanderzeit: ca. 3 und 2 1/2 Stunden;
Teilwanderung möglich
Wanderstrecke: Tauberbischofsheim,
Gamburg, Kloster Brommbach, Reicholzheim
Mittagsrast: Rucksackverpflegung mit
begrenzter Einkehrmöglichkeit
Schlussrast: wird noch bekannt gegeben
G.-Tourenleiter: Edelgard Pawellek,
Dr. Rudolf Schickfluß
Anmeldung: Dr. Rudolf Schickfluß,
Tel.: 06195 - 65186
- ▶ Mi. 19. Sept. **Wochentagswanderung**
Zeit: 4 bis 4 1/2 Stunden
G.-Tourenleiter: Gertrud Müller,
Tel.: 06182 - 983571
Mobil: 0171 - 482 6610 (Anmeldung)
- ▶ Sa. 22. Sept.
oder 29. Sept. **Nibelungensteig nach Amorbach**
Treffpunkt: 7.50 Uhr Blumen Hanisch
Anfahrt: 8.06 Uhr Hbf. Gleis 11 (Richtung
Heidelberg), Darmstadt an 8.25 Uhr, ab 8.37
Uhr Gleis 6 mit Teilzug der Odenwaldbahn,
an Schöllnbach 10.01 Uhr
Wanderstrecke: Schöllnbach, Schloss
Waldleiningen, Ottorfszell (Mittagseinkehr?)
Preunschen, Beuchen, Amorbach
Rückfahrt: ab Amorbach 17.53 Uhr, letztmalig
19.53 Uhr, NaTourBus 40N, Michelstadt Bhf.
an 18.21 Uhr (20.21 Uhr) ab 19.12 Uhr (20.12
Uhr) an Ffm Hbf 20.32 Uhr
G.-Tourenleiter: Dr. Benno Zoller,
Tel.: 06172 - 458740 - Mobil: 0176 - 96639772
Anmeldung erforderlich!

- ▶ Mi. 17. Oktober **Wochentagswanderung**
Zeit: 4 bis 4 1/2 Stunden
G.-Tourenleiter: Anfrage bei Gertrud Müller,
Tel.: 06181 - 983571
- ▶ Sa. 20. oder
27. Oktober **Neckar, Eberbach und Zwingenberg**
Treffpunkt: 7.50 Uhr Ffm Hbf. Blumen
Hanisch
Anfahrt: 8.06 Uhr Richtung Heidelberg,
Darmstadt an 8.25 Uhr, ab Gleis 6 VIAS
Odenwaldbahn Eberbach an 10.14 Uhr
G.-Tourenleiter: Dr. Benno Zoller,
Tel.: 06172 - 458740 - Mobil 0176 - 96639772
Anmeldung erforderlich!
- ▶ So. 11. Nov. **Bonifatius-Route**
Treffpunkt: 9.30 Uhr Ffm Hbf. vor Blumen
Hanisch
Abfahrt: 10.04 Uhr
Wanderzeit: ca. 2 1/2 und 2 1/2 Stunden;
Teilwanderung möglich
Wanderstrecke: Heldenbergen, Eichen,
Kloster Engelthal, Altenstadt
Mittagsrast : Rucksackverpflegung mit
begrenzter Einkehrmöglichkeit
Schlussrast: wird noch bekannt gegeben
G.-Tourenleiter: E. Pawellek und G. Richter
Anmeldung: G. Richter,
Tel.: 069 - 465031 abends
- ▶ Sa. 17. Nov.
oder 24. Nov. **Lahn-Dill-Berglandpfad (S) 28 km**
Treffpunkt: 7.05 Uhr Westbahnhof,
Eingangshalle oder 7.17 Uhr Gleis 4,
1. Waggon
Anfahrt: 7.18 Uhr ab Hauptbahnhof
(Richtung Gießen) 7.24 Uhr ab Westbahnhof,
Gießen an 8.02 Uhr ab 8.09 Uhr, Dillenburg
an 8.37 Uhr
Wanderstrecke: Dillenburg, Niederscheid,
Bicken (Mittagseinkehr?) Herborn-Seelbach,
Herborn Bhf.
G.-Tourenleiter: Dr. Benno Zoller,
Tel.: 06172 - 458740 - Mobil 0176 - 96639772
- ▶ Mi. 21. Nov. **Wochentagswanderung**
Zeit: 4 bis 4 1/2 Stunden
G.-Tourenleiter: Gertrud Müller,
Tel.: 06181 - 983571 (Anfragen)

Redaktionsschluss für das neue MB 4 - 2012 ist der 28. September 2012!

Seniorenengemeinschaft

Leitung: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738
Vertreterin: Erika Wolff, Tel.: 06173 - 315307

Wir wandern jeden 3. Dienstag im Monat ca. 2 Stunden. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand. Nähere Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Höhlengruppe

Leiter: Ralf Camrath, Tel.: 06104 - 63669
Vertreter: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879

Die Treffen der Höhlengruppe finden immer im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, statt am:

3. Freitag im Monat 18.00 bis 21.00 Uhr
Gruppenabend und Seiltechnik-Training an der Kletterwand.
Weitere spontane Termine und Höhlentouren werden an den Gruppenabenden besprochen.

- ▶ Di. 14. Aug. bis So. 2. September **Forschungstour in den Loferer Schacht**
Organisation: Oliver Kube
- ▶ Fr. 28. Sept. bis Mi. 3. Oktober **Hüttenschluss und Forschung in der Kreuzhöhle**
Organisation: Oliver Kube
- ▶ Mi. 31. Okt. bis So. 4. November **Höhlen auf Mallorca**
Organisation: Dagmar Cords

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leiter: Frank Gundersdorff, Tel.: 069 - 430364
Vertreter: Erik Hirschfeld

Der KCF trifft sich jeden zweiten Dienstag und jeden vierten Donnerstag am Fels oder in einer Kletterhalle (Treffpunkt wird frühzeitig auf unserer Seite bekannt gegeben, s. u.). Jeden ersten, dritten und fünften Donnerstag im Monat ist ab 19.30 Uhr Gruppenabend im Vereinshaus. An diesen Abenden gibt es oftmals Vorträge rund ums Bergsteigen (Infos auf unten stehender Seite) oder es kann über Tops und Flops der letzten Touren gesprochen bzw. neue Touren/ Kletterfahrten geplant werden. Insbesondere hier besteht für neue Leute die Möglichkeit, rein zu schnuppern und an unserer kleinen Kletterwand zu üben. Der KCF besteht derzeit aus ca. 40 Personen zwischen 25 und 40+ Jahren, die den „Neuen“ wohl gesonnen sind.

Aktuelle Termine, Vorträge, Kletterfahrten unter:
www.alpenverein-frankfurtmain.de/gruppen/KCF.php

Kletterjugend

Leiterin: Anna Gießel

Trainingskernzeiten sind dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr für junge Kletterer in der T-Hall in Frankfurt. Die Teilnahme an diesem Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Gießel
e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de
Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Jugendgruppe

Leiterin: Christin Geisler, Tel.: 06081 - 963066 oder 0175 - 6265808
Vertreter: Nico Klier, Tel.: 06187 - 290426 oder 0176 - 483782

Der Jugendreferent bleibt weiter ansprechbar in allen Fragen und wird Fahrten verantwortlich durchführen:
Marcel Conrady, Tel.: 069 - 89009003 oder 0157 - 89705411

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Hier geht es im Sommer raus oder im Winter in die Hallen unserer Umgebung. Wenn Du einmal vorbei schauen möchtest, solltest Du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls Du Lust bekommen hast, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an. Auch Jugendliche mit Behinderungen sind willkommen.

Jungmannschaft

Leiter: Christian Guse, Tel.: 0160 - 93717005
Vertreter: Manuel Müller

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter (e-mail: christian-guse@t-online.de) oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

Leistungsgruppe Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr (T-Hall) und wettkampfabhängige Termine

Ansprechpartner: Andreas Vantorre
e-mail: a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Trainingszeiten in der T-Hall: Samstags 10.30 bis 12.30 Uhr

Trekkinggruppe

Leiterin: Birgit Rubin, Tel.: 0173 - 3618268
Vertreterin: Caroline Herrscher, Tel.: 0175 - 5612968

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet Ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Mündliche Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter den o. g. Telefonnummern.

- ▶ Sa. 1. Sept. bis So. 8. September **Hüttentour: Stubaier Höhenweg**
- ▶ Do. 13. Sept. **Gruppenabend**
- ▶ So. 16. Sept. **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 29. Sept. bis Mi. 3. Oktober **Eifelsteig - Teil 2**
- ▶ Do. 11. Oktober **Gruppenabend**
- ▶ Sa. 13. Okt. bis So. 14. Oktober **Neckarhöhenweg**
- ▶ So. 21. Oktober **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Do. 8. Nov. **Gruppenabend**
- ▶ So. 11. Nov. **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 24. Nov. bis So. 25. Nov. **Hüttenwochenende in der Felsberghütte (Odenwald)**
- ▶ Sa. 8. Dez. bis So. 9. Dezember **Nikolaustour**
- ▶ Do. 13. Dez. **Gruppenabend mit Weihnachtsfeier**



Familiengruppe 1

Leiterin: Astrid Gau, Tel.: 0170 - 8149177
Vertreter: Stephan Handschuh
e-mail: famgr.1@alpenverein-frankfurtmain.de

- ▶ So. 19. August **Radtour**
- ▶ So. 9. September **Pilzexkursion**
- ▶ Sa. 6. Okt. oder So. 7. Oktober **Grillen an der Ronneburg**
- ▶ Sa. 3. November **Pflegeaktion Eschbacher Klippen**
- ▶ Sa. 17. Nov. oder So. 18. Nov. **Taunuswanderung / Jahresendwanderung**

Familiengruppe 2

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreter: Konrad Giehl, Tel.: 06198 - 9430

Für alle Kinder von vier bis zehn Jahren mit Eltern

- ▶ So. 26. August **Tageswanderung im und am Wasser des Silberbachtals/Taunus**
- ▶ So. 9. Sept. **Tagestour: Bad Sobernheim mit Barfußpfad und Freilichtmuseum**
- ▶ Mi. 3. Oktober (Tag der Dt. Einheit) **Wanderung oder Radtour**
- ▶ Sa. 13. Okt. bis Sa. 20. Oktober **Herbstfreizeit im Vogtland**
- ▶ Sa. 3. November **Pflegeaktion Eschbacher Klippen**
- ▶ So. 18. Nov. **Tageswanderung**
- ▶ Sa. 8. Dez. bis So. 9. Dezember **Nikolauswanderung mit Jahresplanung 2013**
- ▶ Sa. 29. Dez. bis Sa. 5. Jan. 2013 **Winterfreizeit in Mürren/Schweiz**
- ▶ So. 6. Jan. bis So. 13. Jan. 2013 **Winterfreizeit in Hindelang/Oberjoch** (DAV-Jugendausbildungsstätte)

Familiengruppe 3

Leiterin: Karolin Weisser, Tel.: 06174 - 931593
Vertreter: Katrin Rehse
e-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

Interessierte neue Familien melden sich bitte per e-mail oder telefonisch bei der Leitung an. Sie erhalten dann für die nächsten Veranstaltungen ebenfalls Einladungen per e-mail.

- ▶ Fr. 10. August bis So. 12. August **Zeltwochenende im Morgenbachtal mit Klettern, Wandern etc.**
Anja Becker & Andreas Kemler
- ▶ Do. 30. Aug. bis So. 2. September **Wochenende in der Rhön mit Klettern, Wandern etc.**
Katrin & Christian Rehse
- ▶ So. 16. Sept. **Klettergarten Heubach im Odenwald für Neugierige und Fortgeschrittene**
Jasmin & Tim Sidki
- ▶ Sa. 29. Sept. **Tageskletteraktion am Hohenstein im Odenwald**
Petra Kachel-Pfaff & Andreas Pfaff
- ▶ So. 14. Oktober **Tagesaktion Burg Frankenstein / Wandern**
Jutta & Stefan Pfeiffer
- ▶ Sa. 3. November **Pflegeaktion Eschbacher Klippen**
- ▶ Sa. 17. November **Laternenwanderung**
Karolin Weisser & Stefan Ernst
- ▶ So. 2. Dezember **Adventswanderung mit Terminplanung**
Jutta & Stefan Pfeiffer

Skigruppe

Leiter: Volker Kaltschnee, Tel.: 069 - 3086351
Karl Bechthold, Tel.: 06192 - 42460
Vertreter: Rainer Hauenstein, Tel.: 069 - 74308026

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Die Touren werden am Gruppenabend besprochen. **Alle ausgeschriebenen Touren (außer Kurse) sind Gemeinschafts-Skitouren und keine geführten Touren.** Alle Teilnehmer müssen über Erfahrung im Skitourengehen verfügen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

- ▶ Di. 11. September **Erster Gruppenabend nach der Sommerpause**
- ▶ Mi. 19. Sept. bis So. 23. Sept. **Radtour auf dem R4 von Bad Karlshafen bis Bad Vilbel**
Organisation: Erhard Reitz, Tel.: 069 - 544227
- ▶ So. 25. Nov. bis Mo. 3. Dezember **Eröffnung der Skisaison auf der Dresdner Hütte**
Tiefschneetraining auf dem Stubaigletscher
Organisation: Gerhard Arnold, Tel.: 06103 - 23128
- ▶ Do. 27. Dez. bis Mi. 2. Jan. 2013 **Silvester-Skitourenwoche zur Spitzmeilenhütte SAC, Schweiz**
Organisation: Reinhard Wagener
Tel.: 06192 - 961909

Gymnastikgruppe

Prellball, anschließend Gymnastik

Leiter: Walter Cochoy, Tel.: 06035 - 1650
Mittwochs 17.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle
Fried Lübbecke Schule, Im Uhrig 27,
Eschersheim, außer in den Schulferien

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der
Elisabethenschule, Vogtstraße 35, außer in
den Schulferien.
Haltestelle Holzhausenstraße der U1, 2 oder 3

Sektionsbücherei

Leitung: Gerhard Arnold
**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
außer an Feiertagen und Winterpaus**

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54890609

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Impressum:

Herausgeber:	Deutscher Alpenverein, Sektion Frankfurt am Main e. V.
Geschäftsstelle:	Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066
	Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,
	Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:	Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
E-mail:	alpenverein ffm@t-online.de - Homepage: www.alpenverein-frankfurtmain.de
Postbank Frankfurt:	Konto-Nr. 54 815-605 (BLZ 500 100 60) -
HypoVereinsbank, Frankfurt:	Konto-Nr. 4 512 545 (BLZ 503 201 91)
1. Vorsitzender:	Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689
2. Vorsitzender:	Wolfgang Berger, Espenstraße 40, 65933 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 398688
Schatzmeister:	Wolfgang Ringel, Am Houiller Platz 1, 61381 Friedrichsdorf, Telefon: 06172 - 858141
Schriftführer/Pressesprecher:	Jörg Kilian, Zur alten Schmiede 4, 65817 Eppstein, Telefon: 0176 - 96196948
Jugendreferent:	Marcel Conrady, Berliner Straße 240, 63067 Offenbach, Telefon: 069 - 89009003, e-mail: Marcel.Conrady@gmx.de
Internet:	Yvonne Schilling, Jörg Funke e-mail: webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de
Schriftleitung:	Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904, e-mail: cs@graphicus.de
Anzeigen u. Gesamtherstellung:	graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904, e-mail: cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

RÄUMUNGSVERKAUF

wegen Geschäftsaufgabe!

30%

auf Alles!

Auch auf bereits deutlich reduzierte Artikel!

Vom 21.07. - 01.09.2012



...mein Ausrüster!

Große Eschenheimer Straße 39 / 60314 Frankfurt / Tel.: 0 69 - 55 22 33

Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 10:00 - 20:00 Uhr

Gilt ausschließlich im Aktionszeitraum und ausschließlich im SINE Shop auf der Großen Eschenheimer Straße 39 - nicht online. Nur solange der Vorrat reicht!

Postvertriebsstück
D 2353 F
Gebühr bezahlt
Deutscher Alpenverein
Sektion Frankfurt e. V.
Homburger Landstraße 283
60433 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 54 90 31
Telefax (0 69) 5 48 60 66



Nutzen Sie Ihre Vorteile als DAV-Mitglied bei Globetrotter Ausrüstung.



Bis zu
**10 %
RABATT**
in Form von
GlobePoints.

Die DAV-GlobetrotterCard: mehr Erlebnisse, mehr Know-how, mehr Vorteile.

Schon über 15.000 DAV-Mitglieder nutzen die Vorteile der DAV-GlobetrotterCard.

Träume leben.

Exklusiv für alle DAV-GlobetrotterCard-Inhaber:

- mindestens 5 % ab dem ersten Einkauf sparen
- 1,5 % Ihrer Umsätze fließen zusätzlich direkt von Globetrotter Ausrüstung in das DAV-Klimaschutzprogramm.

Jetzt kostenfrei anmelden unter:

Online: www.globetrotter.de/dav

Telefon: +49 (0)40 679 66 282

Offizieller
Handelspartner



Globetrotter Mitarbeiter: Rainer Jäger in der Sektion des Schweizer Alpenvereins

Globetrotter.de
Ausrüstung

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN